

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

41. Jahrgang - Nr.27

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

### »Hochkonjunktur« bei Alpwirtschaft: Erstmals 2.000 Ziegen auf Tirols Almen

(LLK) — Erstmals verbringen heuer rund 2.000 Ziegen gemeinsam mit über 170.000 Rindern, Schafen und Schafen den Sommer auf Tirols Almen. Die letzten Tiere wurden zu Peter und Paul (29. Juni) aufgetrieben. Das derzeit herrschende futterwüchsige Wetter verspricht ein gutes Almjahr zu bringen.

Die Alpwirtschaft erfreut sich in Tirol steigender Beliebtheit. Wurden in der jüngsten Alpstatistik (1974) noch 1.964 bewirtschaftete Almen ausgewiesen, so sind es heuer rund 2.000. Auf ihnen werden in den kommenden 100 Tagen — nach vorläufigen Schätzungen — nicht nur die 2.000 Ziegen, sondern auch 71.000 Jungrinder, 34.000 Kühe und 2.500 Pferde weiden. Dazu kommen noch 66.000 Schafe, von denen rund 6.000 Tiere auf Grund urkundlicher Weiderechte ins Ötztal zugetrieben werden. Für die Ziegen stehen eigene Almen bereit, wie beispielsweise die Frontal-Alpe bei Pfons, wo 100 Ziegen gemolken und aus ihrer Milch Käse sowie verschiedene andere Ziegenmilchprodukte hergestellt werden.

Mit der Betreuung und Pflege der gesömmerten Tiere sind rund 3.000 Personen beschäftigt. Und wie die letzten Jahre zeigen, verbringen immer mehr Studenten

ihre Ferien auf Almen, wobei die Mädchen vor allem in Jausenstationen Arbeit finden. Aus Kostengründen ist man jedoch bemüht, Personal einzusparen und die Bewirtschaftung zu rationalisieren.

Für Tirols Bauern ist die Alpwirtschaft von grundlegender Bedeutung. Jährlich wird rund die

gen zufolge beträgt die Ersparnis bei Heu rund 480 Mio. Schilling pro Jahr. Zumal das während der Sommermonate im Tal geerntete Futter dank der Alpwirtschaft für die Wintermonate auf Vorrat gelegt wird, können Tirols Bauern rund ein Drittel mehr Vieh halten. Schließlich zeigt sich, daß gealpte Tiere vitaler sind. Gesömmerte

schließung der Almen. Immer noch warten 560 Rinderalmen auf entsprechende Zufahrtswege, die erst im Laufe der nächsten 20 Jahre gebaut werden können. Es besteht die Gefahr, daß die betroffenen Almen eines Tages nicht mehr bewirtschaftet und nur mehr für Schaf- oder Galtvieh dienen werden.

Die meisten Almen gibt es im Bezirk Kitzbühel (465). Es folgen Lienz (462), Kufstein (266), Schwaz (255), Innsbruck (200), Imst (113), Landeck (99) und



Hälfte des Rinderbestandes gesömmert. Die Alpwirtschaft bringt in erster Linie eine spürbare Arbeits- und Futterentlastung am Hof. Einschlägigen Berechnun-

Kühe bringen höhere Lebensleistungen und im Schnitt um 2,5 Kälber mehr als jene ohne Sommerfrische.

Probleme gibt es bei der Er-

reute (97). Überwiegen im Unterland Privatalmen, so dominieren im Oberland Gemeinschaftsalmen mit über 1.000 Hektar Weidefläche.

**DIE SPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

VOR DEM URLAUB ZUR SPARVOR! Ausländische Zahlungsmittel, Reiseschecks, Benzinscheine und Länderinformationskarten, ein Service Ihrer eigenen Bank.

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

## Der Bezirk Landeck einst, jetzt und in der Zukunft

### Eine Bezirksstudie von Dr. Walter Ager

Vor knapp 115 Jahren, zum 31. Dezember 1869, wurde in Österreich erstmals eine anspruchsvolle Zählung der anwesenden Bevölkerung durchgeführt. Damals wohnten auf dem Gebiet der gegenwärtigen Grenzen des Bezirkes Landeck 21.634 Menschen. Zieht man die heutigen Gemeindegrenzen heran, dann war seinerzeit Fließ mit 2.093 Einwohnern der größte Ort. Über 1.500 Einwohner zählten nur die Gemeinden Kappl (1.863) und Pfunds (1.675). Bloß noch Landeck (1.398), Nauders (1.361) und Zams (1.323) hatten mehr als 1.000 Bewohner.

Von der Gesamtbevölkerung waren 60,5% bzw. 13.091 berufstätig. Von diesen Berufstätigen entfielen 11.270, das sind 86,1%, auf die Land- und Forstwirtschaft. Weiters waren im Bauwesen 602 (4,6%), im produzierenden Gewerbe 943 (6,9%), im Fremdenverkehr sowie bei sonstigen Diensten 131 (1,0%), im Handel 118 (0,9%) und im Transportgewerbe 27 (0,2%) tätig.

Von den 13.091 Berufstätigen waren 4.117 Selbständige, weiters gab es 6 Beamte aus dem Kreise der einheimischen Bevölkerung, 7.777 Arbeitnehmer verfügten über »stabile« Arbeitsplätze, 1.191 waren teilzeitbeschäftigte Tagelöhner.

Diese 13.091 Berufstätigen dürften 1869 insgesamt Leistungseinkommen im Betrag von

2,645.000 Gulden erwirtschaftet haben. Das wären in gegenwärtiger Währung 330,6 Mio. Schilling. Daraus läßt sich ein Bruttoeinkommen je Einwohner mit rund 15.280 S pro Jahr ableiten, das wären übrigens knapp 782 Dollar.

Zwischen 1869 und 1880 wuchs die Landecker Bevölkerung pro Jahr nur um 0,30%, von 1961 auf 1981 zum Beispiel aber um 0,94%. Das Volkseinkommen wuchs von 1869 auf 1884 pro Jahr um 0,74%, von 1961 auf 1983 nominell um 10,8%, real um 5,3%.

Was man in den letzten 3 Jahrzehnten an Wachstum auch in Landeck erfuhrt, kann man nicht als Selbstverständlichkeit und Dauerzustand ansehen. Trotzdem wäre es wünschenswert, wenn speziell in den achtziger Jahren noch ein hohes Wirtschaftswachstum erreicht werden könnte, um die bereits bestehenden Arbeitsplätze abzusichern, und bis 1990 möglichst 2.700 zusätzliche Plätze zu schaffen. Später, also nach 1990, wird die Frage der Arbeitsplätze zunehmend mit »umgekehrten Vorzeichen« zum Problem. Das heißt: es werden dann zahlenmäßig relativ stark besetzte Jahrgänge in Pension gehen, während schwach besetzte ins Erwerbsleben eintreten werden.

In einer Broschüre über den Bezirk Landeck (»Die Wirtschaft im Bezirk Landeck — Anliegen

und Vorstellungen«) wurde vom Statistischen Referenten der Tiroler Handelskammer der Versuch gewagt, eine denkbare Variante der Wirtschaftsentwicklung bis 1990 vorauszurechnen, falls keine besonderen Maßnahmen gesetzt werden. Das daraus abgeleitete Wachstum von durchschnittlich 3% real pro Jahr, und zwar in der Periode von 1984 bis 1990, wäre um rund 1,5% zu niedrig, das heißt, damit könnte die Arbeitsplatzproblematik nicht gelöst werden. Es bedarf demnach in den nächsten Jahren aller Anstrengungen, um die Wirtschaft im Bezirk zu dynamisieren.

In der erwähnten Broschüre sind die Rahmenbedingungen abgehandelt, die solche Anstrengungen effizient und ordnungspolitisch konsequent steuern könnten. Auch die Eigeninitiative wird deutlich angesprochen. In den Schlußbemerkungen wird punktuell aufgezeigt, was unter anderem getan werden sollte und worum es prioritätsmäßig gehen muß.

Ein eigenes Kapitel dieser Bezirksstudie beschäftigt sich mit den alltäglichen Anliegen der Gewerbetreibenden im Bezirk; sie ernstzunehmen, ist besonders Sache der zuständigen Gebietskörperschaft.

Schließlich sei vermerkt, was schon in der Einleitung der Broschüre vorgebracht wird: Diese Untersuchung soll in erster Linie

eine Bestandsaufnahme, eine Arbeit sein, die zeigen soll, wie es mit der Wirtschaft im Bezirk Landeck bestellt ist, und keine kompetenzfremde Einmischung darstellen.

Die Broschüre »Die Wirtschaft im Bezirk Landeck — Anliegen und Vorstellungen« von Dr. Walter Ager ist in der neuen Handelskammer-Bezirksstelle in Landeck erhältlich.

### Auf'm Zeltfest!

Seit Wochen wissen's alle Leit'  
es isch iatz wieder Zeltfestzeit.

Ob Musig, Schützen,  
Sportverein,  
alle laden zum Fest ins ein.

Viel Leutln kemman, alt und jung,  
aus der G'moa und vo umadam.

Wenn eini geasch in so a Zelt,  
da findasch glei an andre Welt.

Die Bratwürst riachs und a die Hennen,  
schau wia alle zui rennen.

Bier gibts, Schnaps und an guaten Wein,  
da ischs leicht des lustig sein.

Die Musig spielt, es isch so schian,  
koaner denkt ans hoame gian.

Ob Polka, Landler,  
Walzerschritt,  
alle tanzen fleißig mit.

Der Opa, den sinsch s'Rheuma druckt,  
der tanzt heit wieder wia verruckt.

Die Sorgen und so manchen Streit,  
vergissesch da in kurzer Zeit.

Iatz well mar alle lustig sein,  
drum stimmts mit ins ins Liadl ein:

Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit;  
Ein Prosit, ein Prosit der Zeltfestzeit!

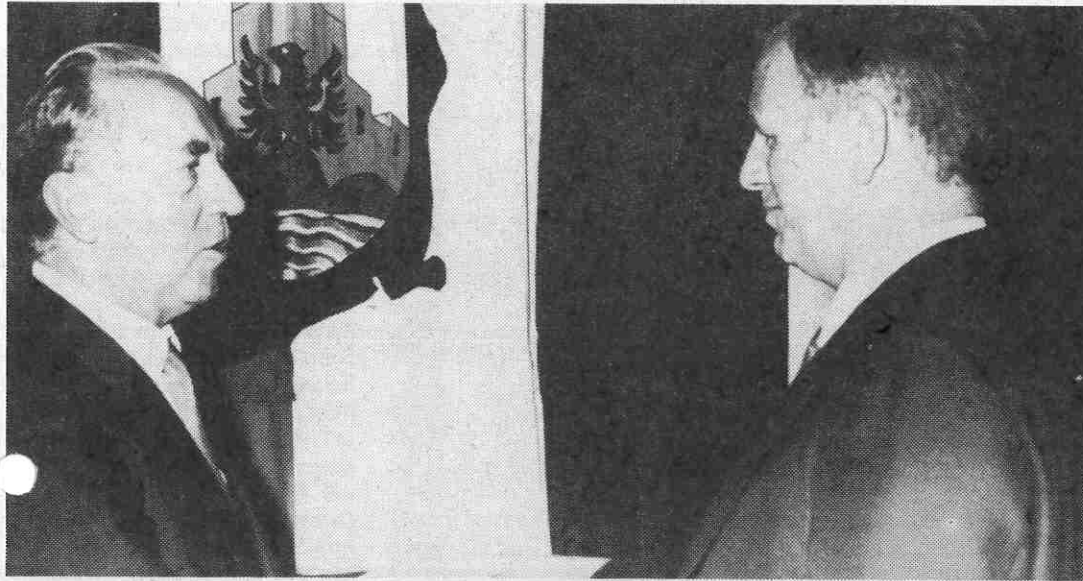
Raimund Lob  
Oberreitweg 5  
6511 Zams

## Wie es früher war



Erwin Guggenberger, Landecker Fußball-»Enfant-terrible«, hatte als Trainer bei den Übungsstunden immer »volles Haus«. Bei seinen Instruktionen »spitzten« die jungen Kicker die Ohren, da Guggenberger selbst ein exzellenter Fußballer war.

## Neues Gebäude der Landecker Handelskammer-Bezirksstelle wurde eröffnet und geweiht



Der Präsident der Tiroler Handelskammer LA Komm. Rat Dr. Carl Reissigl (links) und Bezirksstellenobmann KR Ing. Wilfried Huber bei der Eröffnung des neuen Handelskammergebäudes.

(mei) Festliche Stimmung herrschte am Freitag vergangener Woche im neuen Gebäude der Landecker Handelskammer-Bezirksstelle. »Hausherr« KR Ing. Wilfried Huber konnte als Bezirksstellenobmann zur festlichen Eröffnung und Einweihung der neuen Handelskammer zahlreiche Gäste begrüßen. Die prominentesten Vertreter waren Bundeswirtschaftskammer-Präsident NR Dr. Rudolf Sallinger, LR Dr. Luis Bassetti sowie der Präsident der Tiroler Handelskammer LA Komm. Rat Dr. Carl Reissigl.

Neben der Weihe der Räumlichkeiten — sie wurde gemeinsam vom Zammer Dekan Cons. Aichner, vom Stadtpfarrer Lugger und vom Perjener Pater Hermann vorgenommen — wurde auch die offizielle Eröffnung und Vorstellung der neuen Handelskammer über die Bühne gebracht. Wozu diese Räumlichkeiten zukünftig dienen sollten, wußte Handelskammer-Präsident Dr. Carl Reissigl treffend zu formulieren: »Dieses Haus darf nicht allein als ein Heim für die Wirtschaft des Bezirkes angesehen werden. Die neue Handelskammer soll, quasi als ein Haus der Begegnung, allen ein Mittelpunkt für geistig-kulturelle Auseinandersetzungen sein.«

Während Dr. Carl Reissigl in seiner Festrede vorwiegend auf den »geistigen Inhalt« dieses neuen Gebäudes einging, befaßte sich Bezirksstellenobmann KR

Ing. Wilfried Huber mehr mit der Entstehungsgeschichte des neuen Bezirksstellengebäudes.

»Die Bemühungen zur Verwirklichung dieses Bezirksstellenneubaus« so Huber, »reichen bis in den Beginn der 70er Jahre zurück. Es bestand dabei weniger das Problem, das Präsidium von der Notwendigkeit eines Bezirksstellenneubaus zu überzeugen. Das Hauptproblem in Landeck war vielmehr, einen von der Größe und Lage geeigneten Grund im Ortszentrum zu finden.«

Nach vielen Überlegungen und intensiven Verhandlungen ist es schließlich gelungen, im Jahre 1981 das »Hintere Schentengelände« käuflich zu erwerben. Zu diesem Kauf hatte die Stadtgemeinde Landeck, durch die Ermöglichung einer entsprechenden Zufahrt, wesentlich beigetragen. Die Vorteile des Schentengeländes bestehen vor allem in der besonderen Lage im Zentrum der Stadt, im Bereich des Ämterviertels und in der günstigen Verkehrslage.

Noch im Jahre 1981 wurde ein Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bezirksstellenneubau unter den Architekten, Zivilingenieuren und planenden Baumeistern der Bezirke Landeck, Imst und Reutte ausgeschrieben. Das Preisgericht für diesen Ideenwettbewerb wertete das Projekt von Architekt Dipl. Ing. Peter Schillfahrt, Imst vorrangig. Nach eingehender Überarbeitung und mehrmaliger Be-

fassung des Bauausschusses der Tiroler Handelskammer sowie des erweiterten Bezirksstellenausschusses wurde dieses Projekt am 19.4.1982 durch den Kammervorstand genehmigt. Damit war gleichzeitig der Startschuß für den Neubau des Handelskammergebäudes in Landeck gefallen.

Am 17.11.1982 konnte schließlich der Bau begonnen werden. In knapp 1 1/2 Jahren ist es dank einer vorbildlichen Planung, mustergültigen Bauleitung und Bauorganisation und durch den besonderen Einsatz der beteiligten Firmen und deren Mitarbeiter gelungen, den Neubau termingerecht fertigzustellen. Neben den eigentlichen Bauarbeiten waren — und sind — umfangreiche und nicht immer leichte Verhandlungen und Abklärungen notwendig, die die Zufahrt und die Neugestaltung des Schentensteiges betreffen.

Folgende Räumlichkeiten sind im neuen Bezirksstellengebäude der Handelskammer untergebracht: Im Untergeschoß des neuen Gebäudes stehen ein Mehrzweckraum in der Größe von 110 Quadratmetern, ausgestattet mit allen erforderlichen Schulseinrichtungen zur Verfügung. Zur Veranstaltung von fachtechnischen Kursen für Metallverarbeitung und für das Bau- und Holzgewerbe wurde ein ebenso umfangreich ausgestatteter Werkstättenraum eingerichtet. Dazu kommen noch die not-

wendigen Sanitär- und Garderobenräume.

Im Erdgeschoß dominiert der Festsaal samt Foyer, Seminar- und Schulungsraum samt Schulküche. Der Festsaal in einer Größe von 230 Quadratmetern weist Sitzplätze für 300 Personen auf und ist jederzeit räumlich trenn- und veränderbar. Modernste Saaltechnik mit audiovisuellen Geräten, Film- und Diaprojektion und modernster Beschallungsanlage bieten gleich eine ganze Reihe von Veranstaltungsmöglichkeiten, wie Vorträge, Konferenzen, Kongresse, Versammlungen.

Die Büro- und Verwaltungsräume samt Sitzungszimmer befinden sich im Obergeschoß.

### Jahresstatistik der Öffentl. Büchereien in Tirol

Wenn anlässlich einer Lesung oder sonst einer Veranstaltung die Öffentlichen Büchereien wieder einmal ins Licht der Öffentlichkeit rücken, fragt man sich, wie es mit dem Büchereiwesen in Tirol überhaupt steht.

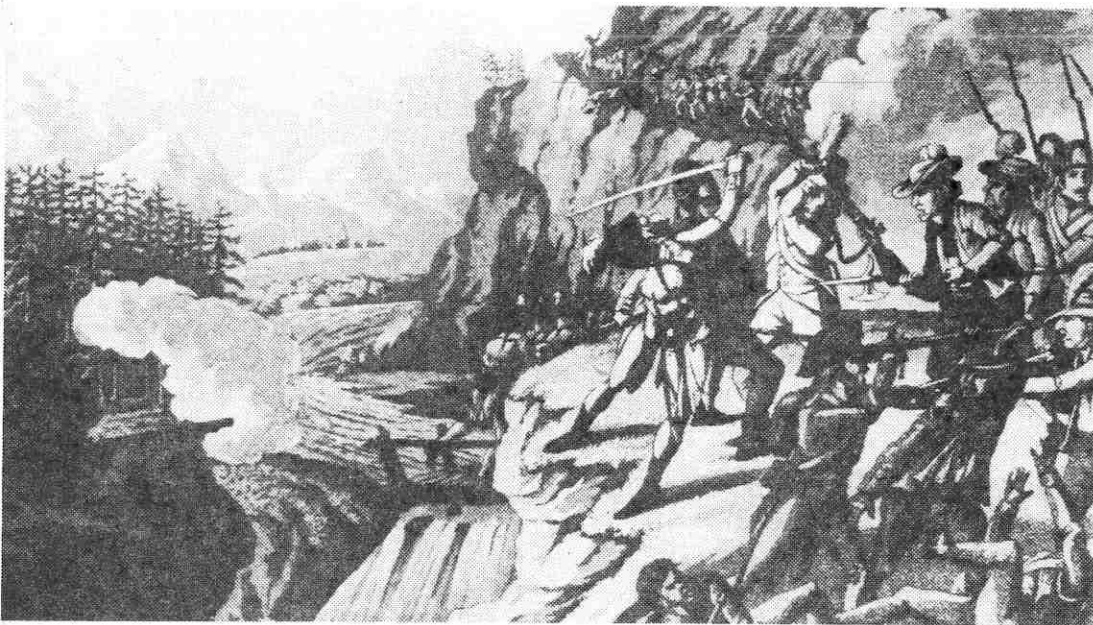
In den letzten 10 Jahren wurde die Zahl der Büchereien verdoppelt. Jährlich gibt es etwa 10 Neugründungen. Rund 2/3 aller Tiroler Gemeinden verfügen über eine gut funktionierende Bücherei. Längst haben sich die Aufgaben der 190 Büchereien gewandelt:

Die Bücherei verleiht nicht nur Bücher, sondern ist auch eine wichtige kulturelle Einrichtung für jung und alt. Die Statistiken erfaßten 1983 300.000 Bände, 65.000 Leser und 700.000 Entlehnungen. Neben Büchern werden in manchen Gemeinden auch Kassetten und Spiele verliehen. Büchereien im modernen Sinn des Wortes verleihen nicht nur Bücher und andere Medien, sondern führen auch eigene Veranstaltungen durch und kooperieren mit Schulen und EB-Institutionen.

Die finanzielle Hauptlast liegt bei den Trägern. 1983 waren es rund S 6.000.000.—. Das Land und der Bund gaben fast S 2.500.000.— als Förderungsmitel.

Das gesamte Büchereiwesen ist nur dank der vielen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter erblüht. Den 400 ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern stehen 20 Hauptamtliche gegenüber. Ohne auch nur einen Groschen Bezahlung leisten viele Leute in Öffentl. Büchereien eine kulturelle und auch soziale Arbeit.

# Als Nauders und Glurns in Flammen aufgingen



Die Tiroler im Kampf gegen die Franzosen bei Finstermünz am 30. März 1799.

Die erobersfreudigen Franzosen, 1796/97 aus Tirol vertrieben, gaben keine Ruhe. Ihr Ziel war auch 1799 der Gewinn von Tirol und die Zerschlagung Österreichs. Schon im Dezember 1798 mußten zum Schutz der Landesgrenzen in Welschtirol und bei Taufers im Münstertal, bei Nauders, Martinsbruck und Finstermünz im Westen wieder-

um Trentiner und 44 Tiroler Schützenkompanien aus dem Raum Arlberg bis Schwaz die Grenzwache übernehmen. Die wichtigsten Kämpfe fanden nun in der Schweiz statt. Auch die österreichische Armee, darunter wieder die bewährte Einheit der Kroaten, griff diesmal mit starken Kräften in den Abwehrkampf ein.

Vom 14. bis 17. März 1799 kam es zu heftigen Gefechten an der Schanze von Martinsbruck (Martina) und bei der Brücke von Altfinstermünz. Dem französischen General Loison gelang es mit seinen Gebirgstruppen, die österreichischen Stellungen zu umgehen, da die österreichische Generalität stur an ihrer alten Strategie festhielt und von offenen Feldschlachten und festen Schanzen träumte.

Bei Taufers im Münstertal wurden die acht Bataillone des Generals Loudon, etwa 4.500

Mann, und bei Martinsbruck — Finstermünz weitere 2.600 österreichische Soldaten gefangenengenommen, 1.200 fielen. Die Tiroler Schützen, die auf den österreichischen Oberbefehlshaber General Bellegarde alles eher als gut zu sprechen waren und sich von ihm verraten und verkauft fühlten, konnten sich zwar der Gefangennahme entziehen und bei Ried im obersten Inntal wieder sammeln, erlitten aber große Verluste.

Die Franzosen hatten indessen die Dörfer Nauders, Glurns und Mals in Brand geschossen und verwüstet. Auf ihrem Rückzug in das Engadin griffen sie erneut die Tiroler Schützen und herangeführte österreichische Militäreinheiten an und besiegelten ihre Niederlage beim Kampf um Remüs am 30. April. Ein Armeebulletin urteilte abschließend über die Moral der Kämpfer: »Sofochten mit ausgezeichnete Tapferkeit bei Glurns und Mals gegen den mit Übermacht eindringenden Feind und beim Vorrücken der k.k. Truppen bei Scharl im Engadin, bei Bagolino und am Gardasee.«

39 österreichische Soldaten und zwei Angehörige der französischen Armee, deren Personalien bekannt sind und die im Militärspital des Stiftes Sams ihren in diesen Kämpfen erlittenen Verletzungen erlagen, wurden wegen Auflassung des Kriegerfriedhofes in Sams nach Innsbruck umgebettet und werden dort im Soldatenfriedhof Amras am 6.7.1984 neu eingeseget.

Mag. Dr. Rolf Mellitzer

## Buchbesprechung

Tiroler Gegenwartsliteratur

### Nur zur Beobachtung

»Wenn aber nun die Welt voll von weißen Blumen ist und man findet einige, die rote Blüten tragen... dann sind die nicht normal.« Der Roman handelt von dem grauenvollen Zustand, daß jemand an die Grenze zwischen normal und abnormal gedrängt wird.

Das Mädchen Johanna benimmt sich offensichtlich nicht so, wie es der gesellschaftliche Durchschnitt von ihr verlangt. Daher gilt Johann als schwer erziehbar und absonderlich. Schon die einfachsten Tätigkeiten wie Spazierengehen oder Gedichtelesen werden ihr als Spinnerei ausgelegt. Hinter vorgehaltener Hand munkelt man auch bald über das Wort Rauschgift.

Im Roman kommt Johanna selbst zu Wort. Aus ihrer Sicht erfährt man bald, wie ungerecht es zugeht, wenn man nur ein biß-

chen so sein möchte, wie man sich selber fühlt.

Auch für Johanna selbst ist die Welt nicht klar, immer wieder liest sie in ihren eigenen Aufzeichnungen, die im Buch kursiv abgedruckt sind. Ihre eigenen Aufzeichnungen von früher vergleicht sie mit ihrem Leben jetzt, um so wenigstens ein bißchen Klarheit zu bekommen.

Die schlimmste Erfahrung ist die Psychiatrie, mit der es Johanna auch zu tun bekommt. Die Ärzte behandeln Johanna wie ein Versuchskaninchen. Am schlimmsten ist dann auch der Zustand, in den Johanna eingeschätzt wird: nicht normal, nicht abnormal, »nur zur Beobachtung«.

**Eva Haidler:** Nur zur Beobachtung. Roman. Wien-München: Jugend und Volk 1983. 138 Seiten. 168.— S.

Eva Haidler, geb. 1959, lebt in Natters.

## Brennmittelaktion 1984 Verlautbarung

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wird auch heuer wieder eine Brennmittelaktion durchgeführt.

Die Aktion hat am 2.4.1984 begonnen und endet unwiderruflich am 31.8.1984.

Die Einkommensgrenze für die Brennmittelaktion beträgt  
S 4.400.— für Alleinstehende und  
S 6.300.— für Ehepaare.

Nicht als Einkommen berechnet werden Blindenbeihilfe, Pflegebeihilfe und Hilflosenzuschuß.

Für eine Beantragung sind die Einkommensnachweise (Rentenabschnitte, Lohnbestätigung ect.) aller im Haushalt lebenden Personen vorzulegen.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Ansuchen bis spätestens 31.8.1984 beim Stadtamt Landeck eingebracht werden, da später einlangende Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Antragsformulare für die Brennmittelaktion liegen bei der Stadtgemeinde Landeck, Zi. 7, 1. Stock, auf.

Der Bürgermeister  
Anton Braun

## Die Vereine aus dem Bezirk

# Die Vorfahren der Landecker Stadtmusikanten waren Minnesänger und Flötenspieler



Dieses Bild erinnert an den Konzertabend der Bürgerkapelle Landeck im August 1892. 1. Reihe (sitzend von links nach rechts): Dellemann Josef, Netzer Josef, Jung Josef, Weißkopf Johann. 2. Reihe (von links nach rechts): Eiterer Thomas, Scherer Hans, Zangerle Johann, Netzer Isidor, Hörbst Josef, Baumann Franz, Netzer Anton, Pregenger Ludwig. 3. Reihe (von links nach rechts): Stemmer Paul, Partoll Franz, Erhart Dominikus, Lenz Anton, Stapf Josef, Fritz Rudolf, Wille Konrad. 4. Reihe (von links nach rechts): ?, Walch Rudolf, Freisinger Isidor, Krismer Johann, Unterrainer Karl (Tambour).

(mei) In Landeck gibt es kaum eine Feierlichkeit, die nicht von der Stadtmusikkapelle musikalisch umrahmt wird. Eben diese Tatsache ist der Hauptgrund dafür, daß das Gemeindeblatt den ersten Teil seiner neuen Serie »Die Vereine aus dem Bezirk« dem größten Blasmusikensemble des Bezirkes Landeck widmet.

Eine derart bekannte und so oft im Mittelpunkt des Geschehens stehende Vereinigung zu porträtieren ist nicht leicht. Was soll man den Lesern Neues mitteilen? Nun, ein Gemeindeblatt-Gespräch mit dem Obmann der Stadtmusikkapelle, Josef Schlögl, brachte neben vielen »alten Hüten« auch einige neue und andere Gesichtspunkte zu Tage, die vielen Musikfreunden des Bezirkes wohl noch nicht bekannt sind.

Nur ein Beispiel: Wußten Sie, daß die Ausrüstung der 58 Mitglieder der Landecker Stadtmusik insgesamt einen Wert von rund 3 Millionen Schilling (!) darstellt? Dieser überschlagsmäßig errechnete Betrag kann durch einige »finanzielle Kostproben« erläutert werden: Eine Trachtenhose kostet heutzutage rund 7000, ein Gürtel rund 5000, ein Rock rund 5000 und ein Hut rund 3000 Schilling, insgesamt muß man für die Anschaffung einer einzigen Musikantentracht rund 20.000 Schilling rechnen.

Ein Blasmusikinstrument kostet zwischen 10.000 und 60.000 Schilling, im Schnitt also pro Musikant rund 25.000 Schilling.

Obmann Josef Schlögl im Gespräch mit dem Gemeindeblatt: »Wir haben uns jetzt für unsere

braune Tracht neue Gürtel (Ranzen) angeschafft. Allein diese Anschaffung wird uns rund 250.000 Schilling kosten«. Um gleich bei den Finanzen zu bleiben: Die Stadtmusikkapelle Landeck verschlingt alljährlich ein Budget von rund 200.000 bis 250.000 Schilling. »Davon«, so Schlögl, »bezahlt Jahr für Jahr die Gemeinde 45.000 Schilling, der Rest setzt sich aus Spenden, Subventionen, Mitgliedsbeiträgen und Reinerlösen von den verschiedensten Veranstaltungen zusammen.«

Zur momentanen Situation: Derzeit gehören der Stadtmusikkapelle Landeck 52 Musikanten, 4 Marketenderinnen sowie ein Fähnrich und ein Musikwart an. Während sich Obmann Josef Schlögl um die organisatorischen Dinge des Blasmusikensembles

kümmert, zeichnet Kapellmeister Prof. Alois Wille nunmehr bereits 16 Jahre lang für den musikalischen Teil verantwortlich.

Eben dieser Alois Wille hat in den letzten Jahren entscheidend darauf Einfluß genommen, daß die Stadtmusikkapelle in musikalischer Hinsicht einen enormen Aufschwung erfahren konnte. Heute zählt die Stadtmusikkapelle Landeck jedenfalls zu den besten Klangkörpern des Landes. Dies beweisen auch die jüngsten Teilnahmen an den verschiedensten Wertungsspielen, die für die Landecker Musikanten stets mit den Benotungen »1. Rang« oder »1. Rang mit Auszeichnung« endeten.

Diese solide Arbeit hat sich natürlich auch auf die Altersstruktur des Orchesters überaus positiv ausgewirkt. Gerade in den letzten Jahren hat die Stadtmusikkapelle einen enormen Zuwachs von Jungmusikanten verzeichnen können, sodaß Obmann Schlögl heute mit Stolz berichten darf keinerlei Nachwuchssorgen zu haben.

Die Tätigkeit der Stadtmusikkapelle Landeck erstreckt sich wie bei anderen heimischen Blasmusikvereinigungen auch von der musikalischen Umrahmung der verschiedensten Feierlichkeiten über Beerdigungen und Hochzeiten bis hin zu regelmäßigen Platzkonzerten sowie musikalischen Auftritten im Ausland. Zusätzlich zu diesen Ausrückungen treffen sich die Musikanten zweimal in der Woche im neuen Musikheim bei der Volksschule auf der Öd zu den laufenden Proben. Josef Schlögl: »Insgesamt kommt ein Musikant bei uns auf rund 150 Zusammenkünfte im Jahr. Das heißt, daß sich die Musikanten im Schnitt jeden 2. oder 3. Tag einmal treffen.

Noch heuer im Sommer geht die Landecker Stadtmusik auf große Fahrt. Vom 16. bis zum 19. August gastieren die Landecker Musikanten in Arcen / Velden in Holland, der inoffiziellen Partnerstadt von Landeck. Zu diesem Treffen lud das Musikensemble »Fanfare Velden«, mit dem die Stadtmusikkapelle Landeck bereits seit Jahren eine Freundschaft pflegt.

Eine »große Stunde« wird für die Stadtmusikkapelle Landeck im Jahre 1987 schlagen. Dann feiert die im Jahre 1637 von Minnesängern und Flötenspielern gegründete »Bürgerkapelle« ihr 350-jähriges Bestehen. Laut Obmann Josef Schlögl laufen jetzt bereits die Vorbereitungen für dieses Jubiläum, das mit einem rauschenden Fest gefeiert werden soll.

# Eppas sogä wia dr Schnobl gwochsa isch!

Mundartgedichte von Andrea Windisch

(mei) In unserem Sprachraum ist die Mundart für den Menschen wohl die urchlichsten Art, seine Herkunft zu verraten. Sie ist aber auch ein Zeugnis für die ehrliche Liebe zur unmittelbaren Heimat. Auch im Bezirk Landeck gibt es bereits viele, vorallem junge, Leute, die sich — wohl aus Angst vor dummen (!) Angriffen — eine eigene Sprache zugelegt haben, um nicht auf Anhieb als Oberländer erkannt zu werden:

Modeworte und neuzeitliche Phrasen — zumeist via Massenmedien wie TV und Radio »importiert« — vermischen sich dann mit dem doch nicht wegzuleugnenden Mundartausdrücken. Eine immer kulturloser wer-

nachstehende Veröffentlichung der Gedichte im Gemeindeblatt eine entsprechende Würdigung erfahren soll.

## A Muatr set:

I breicht nia an Muatrtog, ka Bluama und nuit gschenkt. Deis wichtigscht war, daß i' s enk sog, wenn ebbir an mi denkt. Grod des sett ibrhaupt nuit koschta lossat grod deis viele Galt. Tiat enk jo mit nuit beloschta, ollas Tuire ischt gwiß gfaht. I verloug ka Donkborkeit, sall hon i olli gseit. Wia schimpfa do oft d' ana Leit, isch von Donkborkeit die Reid.

D' Junga tia' na seviel schulda — wear zohlt deis zrugg im Leba? I brauch gor nuit, i mecht' s nit dulda. i hon jo geara geba. D' Junga giah, und 's Haus wird laar. I mecht gwiß nit kloga, und isch 's am End a bissli schwär, wia schia isch 's, konn i sogä, nehma sie vo mir eppas mit, und wenn a Kind amol kam, eppas Schianrs geit's fiar a Muatrr nit: als daß sie waß, es isch daham.

## Worta

Klie isch deis Zimmer, gonz weiß sei d' Wänd. Er wortat nou immr, drweil d' Zeit schua längscht rennt. D' Zagr vo'r Uhr rucka voarwerts an Zoll. Er wundert si nur: 's isch d' Stund wiedr voll! Zur Tier gia iatz d' Schritt, drei groaßi seis gweisa. Wia isch 'r schua miad, im Gsicht konn ma 's leisa. Er geit si an Ruck, druckt ochi dia Schnolla, schua ruit ihn deis Stuck, und er lott 's wiedr folla. Sou geiht 'r durch 's Zimmer, amol vier, amol zrugg:

Sechs Schritt seis gor immr, oll zama a weits Stuck. Er will am Gedonka no hongä, obr inwend' isch 's laar: War 'r 's earscht Mol glei gonga, wia weit 'r schua war!

## Bekonnt

Er mecht eppas sogä. Es herat nit zua. Auf 'n Tisch mecht 'r schloga. Es gebat ka Ruah. Und wenn 'r amol schreit, gonz laut sich ou mald't — so herats 's weit, obr 's isch wieder gfaht. Und hockt 'r o still dert, es sechat 'n nia. So hot 'r sich ingsperrt, will da eigna Weg giah.

Jo, d' Obstond isch bold groaß, legat d' Händ nur in Schoaß.

Und Händ siecht 'r — Händ, oll griäße sie heint. Zerscht hot 'n niamad kennt und auftsmol sei sie Freind.

## Laut draht si d' Walt

D' Muatr schimpft und schreit. Ka Kind geit heind a Ruah. Da Lehrer heart ma weit und kanr lisnat zua. Miad und nou gonz fertig ischt dr Kommandant in der Kaserna. Gonz laut schreit do a Polizischt und niamat will ihn heara. Es schreit a jeds in dera Walt, der neiba dir und ou du salt. Und will amol ibrhaupt nuit gschecha, so wars dia Ungerechtigkei, dia Noat, dia d'Reicha nit geara secha dia oftmols bis zum Himml schreit. Obr d' Leit, die hoba zueni Oahra — a jedr Schra geiht heint vrloara.

Nur dem earschta in deim Leba

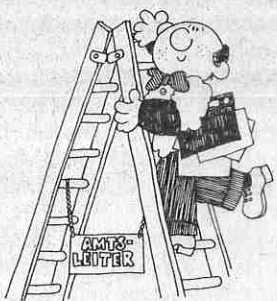
hot ma wirkli Oubacht geba Dert hot a jeds fir a poor Stunda fir den Schra sein Beifoll gfunda.

\*\*\*

Dr Heargott hot si d' Walt ausdenkt und sie mit manchs gonz reich beschenkt: Griani Wiesa, groaßi Faldr, brati Ackr, dichti Waldr. Wos hot er do nit ollas gmocht, hot Wiesa und ou Bluama brocht, hot d' Schmetterling und d' Kefr gweckt. und klini Wirmla in d' Eard inni gschteckt. An nuit hot's gfaht auf deira Walt, und gfolla hot si ihm ou salt.

Olls ischt gwest, wo's hie hot keart, gor nuit folsch und nuit gsteart Grod seviel guat hot er olls gmant, hot groschtat und si zuachiglahnt. Und wia 'r do sou ruaba mecht, kimmt ihm dr leschte Infolld decht: An Mensch breichts nou — wia tuat 's 'm lad, weil er ihn breits vrgessa hat.

Glei zwoa hattas nou weara sella, sou hot er sie fescht gschleina wella; und in dr Eil, s' isch im vrziecha, vom earschta nou a Rippli gliecha. Und deis gor alls am Wochanend, wo ma sinscht kan Orbat kennt. Ou, insr Heargott wor schua miad so sei die Fahr ihm passiert.



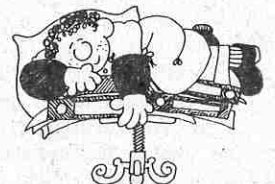
Wer glaubt, etwas zu sein, hört auf, etwas zu werden

dende Gesellschaft spricht in zunehmendem Maß eine immer dümmere und »schächer« werdende Sprache. Der echte Oberländer Dialekt ist in Gefahr.

Gott sei Dank gibt es aber trotz dieser Tatsache auch heute noch junge Leute, die eben das, was sie von ihren Vätern ererbt haben, doch noch erhalten wollen. In der 4. Ausgabe des Heftes »Texte«, das dieser Tage von den Studenten und Professoren der Pädagogischen Akademie in Zams herausgegeben wurde, waren auch Mundartgedichte zu finden.

Die angehende Lehrerin Andrea Windisch schämte sich nicht, ihre Gefühle und Gedanken so niederzuschreiben, wia ir dr Schnobl gewochsa isch. Dies ist — besonders in Zeiten wie diesen — eine lobenswerte Sache, die auch durch die

Büroschlaf ist der gesündeste



# Aufführung von »Jesus Christ Superstar« in der Perjener Pfarrkirche

(mei) Zu einer außergewöhnlichen Veranstaltung kommt es am Donnerstag, dem 5. Juli, und am Freitag, dem 6. Juli, in der Pfarrkirche Perjen. Jeweils ab 20.30 Uhr stellen dort die Schüler des Landecker Gymnasiums unter der Leitung von Hermann Delago die oratorische Aufführung des Musicals »Jesus Christ Superstar« vor. Erstmals wird dabei in der Perjener Pfarrkirche auch Eintritt kassiert, bei Erwachsenen wird ein »Obolus« von 60 Schilling und bei Schülern 40 Schilling behoben.

Das weltberühmte Musical von Textautor Tim Rice und Kompo-

Die Mitwirkenden an diesem Musical sind:

nist Andrew Lloyd behandelt bekanntlich die letzten 7 Tage im Leben Jesu. Es entstand 1969, zur Zeit der Jesus-People-Bewegung, in der es sehr viel Aufregung erregte und viel Anklang fand. Dies beweisen allein 711 Aufführungen am Broadway und 8 Jahre Spieldauer in London. Nicht weniger als 3 Millionen Schallplatten wurden bis heute verkauft, und auch die Verfilmung dieses Musicals begeistert heute noch tausende Menschen.

Die nunmehr in der Perjener Pfarrkirche dargebotene Aufführung von »Jesus Christ Superstar« war die Idee vom »Multiinstrumentalisten« und Musikerzieher Hermann Delago. Er wirkt als Arrangeur und Leiter dieser Landecker Premiere. Delago wählte aus dem Original 14 Lieder aus, die er mit seinen Schülern einstudierte. Gestrichen wurden die Gerichtsszenen mit Pilatus, Herodes und Kaiphas.



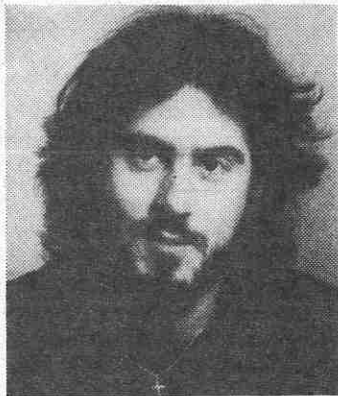
**Lisa Juen**

(Maria Magdalena)  
geb.: 24.10.64 in Zams. Derzeit noch Schülerin am BRG Landeck aber große Zukunftspläne (Musicalschule Wien). Sie stammt auch aus einer sehr musikalischen Familie und verzeichnete sehr gute Erfolge bei diversen Bandwettbewerben und Abendveranstaltungen.



**Klaus Brait**

(Judas)  
geb.: 2.8.59 in Bludenz. Stammt aus einer musizierenden Familie und hatte mit 16 Jahren seinen ersten großen Erfolg mit dem aus J.C.S. stammenden Lied »Gethsemane« zu verzeichnen. Derzeit wirkt er bei mehreren Bands mit und studiert am Konservatorium (Gitarre).



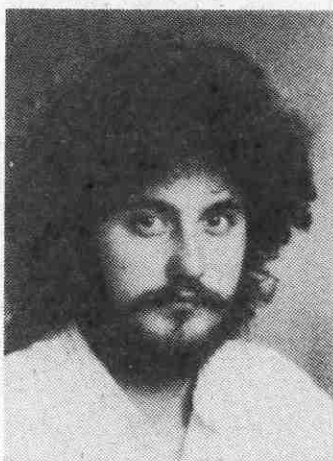
**Hermann Delago**

geb.: 18.2.1957, Multiinstrumentalist und Musikerzieher am BRG und BORG Landeck.



**Fredy Gigele**

(Jesus)  
geb.: 6.1.1961 in Zams. Spielte 5 Jahre lang bei der Rockgruppe »No Bros«. In dieser Zeit produzierten sie 3 LP's und 5 Singles und absolvierten Tourneen in ganz Europa. Im Herbst kommt seine erste Solo-LP auf den Markt. Titel: »Ladies and other people«. Derzeit studiert er am Konservatorium in Wien »Musical«.



**Markus Hess**

(Simon)  
geb.: 19.11.62 in Telfs. Musikalische Vergangenheit: Sängerknabe, Mitglied bei mehreren Formationen. 9.9.82 Auftritt in der »Großen Chance«. Derzeit beschäftigt als Studiomusiker und Student am Konservatorium.

Mit den Proben für diese Aufführung wurde bereits im Februar dieses Jahres begonnen. Sämtliche Akteure, bis auf einige wenige Gastsänger, sind reine Amateure. Durch ihren Einsatz, ihren Eifer und ihr großes Interesse an diesem Projekt konnte die Darbietung — die ein echter Leckerbissen zu werden verspricht — doch verwirklicht werden.

## Orchester

Martin Schweißgut: Trompete  
Roland Zangerle: Trompete  
Josef Schwendinger: Posaune  
Martin Steinwender: Posaune und Tasteninstrumente  
Gernot Windisch: Flöte und Piccolo  
Stefan Lampacher: Tasteninstrumente  
Michael Schweißgut: Tasteninstrumente  
Alfred Schweißgut: Rhythmusgitarre  
Achim Kirchmair: Sologitarre  
Rudi Heller: Baßgitarre  
Christoph Spieß: Schlagzeug  
Dietmar Wechner: Percussion  
Hermann Delago: Piano  
Peter Lefor: Solovioline

## Gemeindeblatt Neue Adresse

**Landeck,  
Maiserstr. 66  
Neue Tel.:  
05442-4530**

## Frizey Greif mit Supershow in Längenfeld

(mei) Das musikalische Entfesselnde Frizey Greif macht wieder einmal gehörig auf sich aufmerksam: Am Donnerstag, dem 12. Juni, stellt der Rieder Vollblutmusiker beim »Kraftfeld« in Längenfeld seine neuesten Kompositionen vor. Ab 22 Uhr wird das im Ötztaler Ort anwesende internationale Publikum eine 90 Minuten lange Show erleben, die wohl selbst die bisherigen Auftritte von Frizey in den Schatten stellen wird.

Die Vorbereitungen für diesen Frizey-Auftritt versprechen jedenfalls eine wahre Bühnenbildnerische und musikalische Meisterleistung. Frizey Greif selbst hat für diesen Auftritt zwei neue Eigenkompositionen kreiert, sein Freund Reinhard Mathoy wird im »Klangwald« eine außerge-

wöhnliche Klavierdarbietung geben, Mag. Wolfgang Lunger soll mit Hilfe von 4 Diaprojektoren die nötige Lichtshow-Stimmung auf die Freibühne werfen.

Darüberhinaus entstanden in der »Werkstätte« von Wolfgang Lunger in den letzten Tagen eigens für dieses Konzert 30 Kostüme, die für alle Freiwilligen, die aktiv an der Frizey-Show mitmachen wollen, geschaffen wurden.

So gesehen verspricht der Auftritt des Rieder »Musik-Ungeheuers« nicht allein ein musikalischer Leckerbissen zu werden. Wer »Ausgefliptes« liebt, der kann sich bei dieser Show auch an Ballett, Pantomime und anderen modernen Ausdrucksweisen erfreuen. Fad wird's bestimmt nicht...

# Eine ethische Anfrage von Guggenberger und Genossen

(mei) Die sozialistischen Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Walter Guggenberger, Brunner, Mag. Ederer und Dipl. Vw. Tieber richteten dieser Tage an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung betreffend der Kinderversuche an der Wiener Universitätsklinik eine Anfrage. Dabei handelt es sich um eine prinzipielle Frage, die sich direkt mit der ethischen und moralischen Situation in unserem Staat beschäftigt.

Kurz zur Vorgeschichte: An der Wiener Universitätsklinik wurden in den Jahren 1978/79 16 gesunde Säuglinge ohne Einwilligung der Eltern für Versuche herangezogen. Sie wurden 135 Minuten lang angebunden, durchleuchtet und es wurde ihnen radioaktives Kalzium verabreicht. Ein Jahr später wurde anlässlich einer ähnlichen Versuchsanordnung bei einem 9-jährigen Mädchen ohne Einwilligung der Eltern ein Stück Muskulatur entnommen.

Der Gerichtsgutachter Prof. Hövel (BRD) konnte keine wissenschaftliche Notwendigkeit für derartige Versuche sehen. Da die Staatsanwaltschaft dennoch keine ausreichenden Gründe für eine Anzeige sah, stellen vier Eltern als Privatbeteiligte den Antrag auf Voruntersuchung wegen

1. Körperverletzung (§ 83 ff StGB)
2. Quälen eines Unmündigen, Jugendlichen oder Wehrlosen (§ 92 StGB)
3. Freiheitsentziehung (§ 99 StGB)
4. Täuschung (§ 108 StGB)

## Auf dem Weg zur Abfallgesellschaft

Jeder Tiroler produzierte 1980 im Durchschnitt ca. 200 kg Müll. Bei einer vierköpfigen Familie fallen daher im Schnitt 800 kg Müll pro Jahr an, das sind etwa 4 m<sup>3</sup>. Sie können das leicht überprüfen und feststellen, ob der Müllanfall Ihres Haushaltes über oder unter dem Tiroler Durchschnitt liegt. Legt man den Müllanfall eines Vierpersonenhaushaltes auf Wochen um, so ergibt sich nämlich eine Menge von ca. 80 Liter pro Woche; — eine normale 90 l-Mülltonne dürfte also in einer Woche nicht ganz voll werden. Vor 10 Jahren fielen pro Person noch 30 kg weniger Müll an. Die jährlichen Müllberge sind also

Mit Beschluß der Ratskammer vom 2. Mai 1984 (27 d UR 8218/79) wurde der Antrag der Eltern unter folgender Begründung abgewiesen:

**ad 1.** *Es liegt keine Körperverletzung vor.*

**ad 2.** *Da Qualen länger fort-dauernde oder sich wiederholende Schmerzen, Leiden und Angstzustände sind, liegen solche in den vorliegenden Fällen nicht vor.*

**ad 3.** *»Nach der ständigen Rechtsprechung können Säuglinge, da es auf die natürliche Fähigkeit zur willkürlichen Ortsveränderung ankommt, nicht Deliktsobjekt nach § 99 StGB sein.«*

**ad 4.** *»Im vorliegenden Fall wurden die Unterschriften der Eltern der Säuglinge durch Täuschung über Tatsachen nämlich, daß sie ihre Zustimmung lediglich für Impfungen gaben, erschlichen.«*

Nach diesem Gerichtsbeschluß kann fortan jeder Arzt an jedem Säugling ohne Einwilligung der Eltern Experimente vornehmen. Die obengenannten Abgeordneten stellten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende Anfrage:

1. *Sehen Sie sich in der Lage, die Notwendigkeit von Menschenversuchen im Rahmen der Habilitationsforschung überprüfen zu lassen?*
2. *Kann man für medizinische Ordinarien die Sonderregelung nach § 54 UOG aufheben, nach der ein Ordinarius nicht wie auf den übrigen Fakultäten abwählbar ist?*

von 1973 bis 1980 um 17% gewachsen. Die Ursachen dafür liegen einerseits in der Wirkung der Verkaufsstrategien der Wirtschaft, die gekennzeichnet sind durch:

- die Taktik, mehr pro Kunde zu verkaufen, das heißt, ihm durch Werbung, ansprechende Verpackung und Handlichkeit abgepackter Portionen einen Mehrbedarf einzureden.
- die Taktik der »Wirf es weg«-Einstellung, weil es so bequem ist. (z.B. »Wischi und weg«),
- die Taktik der Qualitätsverschlechterung, die den Verschleiß plant und dadurch einen konti-

nuierlichen Neubedarf erzeugt,

- die Taktik, bei gleicher Qualität die Funktionsbedingungen und Formgestaltung laufend zu ändern, um damit ebenfalls einen Neubedarf zu erzeugen,

- die Taktik, systematisch eine Lebensauffassung zu fördern, die »Lebensstandard« mit »Sinn des Lebens« gleichsetzt,
- die Taktik, mit strategischen Verkaufskonzepten auch in den Kinder- und Jugendmarkt einzubrechen (lustige Fernsehwerbung, »Dreh und drink«-Verpackung).

Andererseits liegt die Ursache in unserem Prestigedenken, in unserer Bequemlichkeit und in der zunehmenden tatsächlichen und vermeintlichen Zeitknappheit.

Wir sind ja offensichtlich bereit, dafür zu bezahlen, — und wir bezahlen gleich zweimal:

- einmal beim Kauf, denn die ansprechende und handliche Verpackung sowie die aufgewendete

Werbung ist auf den Preis der Ware ja aufgeschlagen; Manchmal kostet die Verpackung sogar mehr als das Produkt selbst

- zum zweiten für die Beseitigung der Waren- und Verpackungsabfälle.

Dabei könnten wir uns bei einigermaßen umweltbewußtem Verhalten viel Geld sparen!

Reinhard Falch,  
Landecker Umweltforum

### Ein Tip

Werden Sie der Werbung gegenüber kritischer, vermeiden Sie überverpackte und zu klein portionierte Waren. Sie bezahlen für die Verpackung. Letzter Ausweg: Wenn Sie das Gewünschte nicht anders bekommen, lassen Sie die Überverpackung im Geschäft liegen.

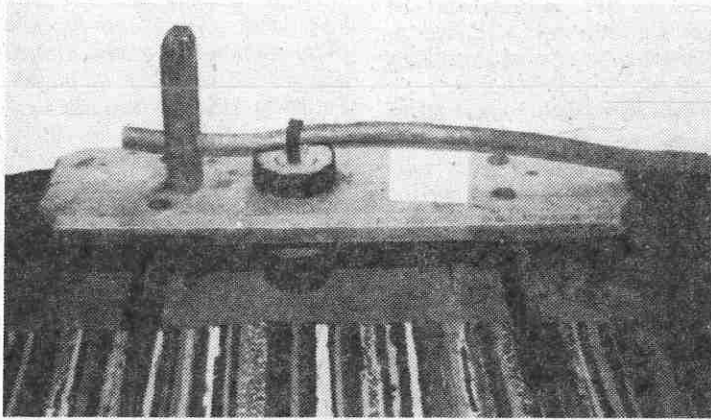
## Oberländer Musikanten stellen 1. Tonbandkassette vor



Die »kleine Partie« der Stadt- und Musikkapelle Landeck/Perjen, die nunmehr bereits seit rund 20 Jahren unter dem Namen »Oberländer Musikanten« bei den verschiedensten Veranstaltungen für Unterhaltung sorgt, hat dieser Tage ihre 1. Tonbandkassette herausgebracht. Das im Zirlers Tonstudio »Tyrolis« aufgenommene Musikband bietet vorwiegend Egerländermusik und leichte Unterhaltungsmusik wie Potpourris etc. Die »Oberländer Musikanten« bestehen derzeit aus 18 Mann der Stadt- und Musikkapelle Landeck/Perjen. Der musikalische Leiter dieses Ensembles ist Helmut Mungenast, um die organisatorischen Belange kümmert sich Peter Aschaber.



## Interessante Ausstellung über »Grins einst und jetzt«



(mei) Im Gemeindesaal von Grins ist derzeit eine interessante Ausstellung zu sehen. Unter dem Titel »Grins einst und jetzt« werden dabei alte Bilder und Gerätschaften sowie Werkzeuge aus dem bäuerlichen Leben gezeigt, die vor allem bei der Jugend großes Interesse erwecken. Die Schau, die noch bis einschließlich Sonntag, dem 8. Juli, zu sehen wurde in Grins als ein Beitrag zum Tiroler Gedenkjahr organisiert. Bei der Zusammenstellung dieser Ausstellung stieß man unter anderem auch auf ein wertvolles altes Altarbild des Malers Johann Gabl aus Wens. Viele der ausgestellten Stücke wie ein Nudeldrucker (Bild oben)...



...oder eine alte Windmühle kennen die jungen Bewohner von Grins zumeist nur mehr vom Hörensagen.

## Engagement bei Volkshochschule Tirol ausgeweitet

Eine beträchtliche Erhöhung der jährlichen Unterstützung der Tätigkeit der Volkshochschule Tirol hat der Vorstand der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol in seiner letzten Sitzung beschlossen. Mit der Anhebung der jährlichen Subvention von 140.000 Schilling auf 350.000 Schilling trägt die AK-Tirol den Umständen Rechnung, daß die Volkshochschule in den letzten Jahren eine beträchtliche Ausweitung ihrer Tätigkeit in der allgemeinen Erwachsenenbildung vollzogen hat und durch den Ankauf neuer Schulungsräumlichkeiten im Neubau Ursulinenhof in Innsbruck zusätzliche Kosten entstanden sind.

Die Kammer war 1945 maßgeblich an der Gründung des Vereines Volkshochschule beteiligt und hat seither diese wichtige Einrichtung der allgemeinen Erwachsenenbildung materiell und ideell unterstützt.

Das Hauptaugenmerk der Bildungs- und Kulturarbeit der Kammer liegt bei aller Anerkennung der Leistungen anderer Erwachsenenbildungseinrichtungen freilich gerade in der heutigen Zeit in der beruflichen Erwachsenenbildung, wo das Berufsförderungsinstitut einen wesentlichen Beitrag zur beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie Umschulung leistet und dadurch indirekt

zur Sicherung von Arbeitsplätzen beiträgt.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, daß die AK-Tirol rund ein Drittel ihrer Sachausga-

ben für Bildungszwecke im weiteren Sinn aufwendet. Dazu zählen vor allem die Mittel für das Berufsförderungsinstitut, die Lehrausbildungsbeihilfen und Stipendien, das AK-Bildungsheim Seehof, die Büchereien sowie Kulturveranstaltungen, die vorrangig die Förderung der Kreativität der

Arbeitnehmer zum Inhalt haben. Damit erfüllt die AK-Tirol die ihr durch das Arbeiterkammergesetz gestellte Aufgabe in hohem Ausmaß, neben den beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen auch die kulturellen Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten und zu fördern.



Bei der zum ersten Mal in Österreich durchgeführten Verkaufsolympiade der Firma Mitsubishi (Oktober bis Mai) erreichte das Autohaus Maschler in der Gruppe 2 österreichweit den ersten Platz. Im Bild die Mitarbeiter des Autohaus K. Maschler vor dem Betriebsgelände in Graf-Gurnau. Foto: Perjener Fotostudio

*Lesen schreiben  
ihre Meinung*



### Zu »100 Jahre Sängerbund«

Mit großer Verwunderung las ich die diversen Berichte über das 100jährige Jubiläum des Sängerbundes Landeck und möchte diese Berichte gerne noch mit einigen Details ergänzen! Der Chor wurde nach Herrn Pallestrang von Chorleiter Wilhelm Homolka übernommen und ich finde, daß ein — besonders auf musikalischem Gebiet — so fähiger Mann, der diesen Chor trotz vieler Schwierigkeiten mit viel Idealismus und Freude nach dem Jahre 48 wieder langsam hochbrachte, nicht einfach totgeschwiegen werden kann. Oder ist es möglich, 16 Jahre eifrigen Wirkens beider Seiten (sowohl der Sänger als auch des Chorleiters) ganz einfach zu vergessen?

Hat denn der damalige Archivar nichts davon gewußt, daß Herr Homolka — um überhaupt eine Probe abhalten zu können — wöchentlich einen Fußmarsch von je 12 km hin und wieder retour auf sich nehmen mußte, da er ja damals noch in Niedergallmigg wohnte? Und dies — was in der heutigen Zeit bestimmt unverstänlich ist — ohne einen Groschen zu erhalten oder zu verlangen. Ein Dankeschön in der Öffentlichkeit wäre hier wenigstens angebracht gewesen.

Ich persönlich weiß, daß spätere Chorleiter sehr wohl jede Stunde berechneten! Wieder einmal scheint sich das alte Sprichwort zu bewahrheiten: was nichts kostet, ist auch nichts wert! Weiters wird auch von der Beschlagnahme des gesamten Notenmaterials geschrieben, jedoch nichts davon, wer sich die Mühe machte, neue zu schreiben, daß es überhaupt wieder zu einem vernünftigen Probetrieb kam. Denn — wie schon oben erwähnt — es mangelte zwar an Geld, aber keineswegs an Freude und Zeit! Man schien in der Chronik auch vergessen zu haben, daß gerade Herr Homolka es war, der damals den Mut hatte, einen gemischten Chor zu gründen, und dies in einer Zeit, wo überwiegend Männerchöre in Mode waren.

Zu erwähnen wäre auch, daß

der Sängerausflug nach Zürich nicht im November, sondern am 2. April 49 stattfand, welcher übrigens sehr erfolgreich war, was die Mitglieder der »Alten Garde« bestimmt noch bestätigen können. Beim Sängertwettstreit in Kufstein erhielt das gemischte Doppelquartett unter der Leitung von Herrn Homolka einen sehr guten Platz. Es gab noch eine Menge größerer Auslandsfahrten, die dazu beitrugen, Landeck weit über die Grenzen in liebenswürdiger Weise bekannt zu machen. Es wäre auch zu erwähnen, daß HW nicht nur selber begeisterter Musiker (vor allem Klassik, sakrale Musik, Volkstum), sondern auch Komponist vieler Heimatlieder ist, die allerdings heutzutage in echt und unecht eingeteilt werden.

Auch die ersten Radioaufnahmen wurden ebenfalls mit dem gemischten Chor und einigen Liedern des obigen Chorleiters aufgenommen.

Sehr verwunderlich finde ich auch die Trendwende in der Kleidung! Seit in der Mode alles Ländliche wieder »in« ist, stimmen selbst die konservativsten der Sängerrinnen für Tracht! Man konnte auch auf dem alten Foto sehen, daß Tracht bereits im Jahre 52 beim Chor schon aktuell war (nicht erst 1981, wie berichtet!) allerdings mit dem Unterschied, daß die Mitglieder sich die Bekleidung damals noch selber bezahlen mußten! —

Nach einer Unterbrechung der Leitertätigkeit (die HW aus Zeitgründen aufhob) wurde er 1973 von allen Seiten bedrängt, den Chor doch wieder zu übernehmen und weiter auszubauen.

Zusammen mit dem langjährigen Obmann Gustav Kain wurde wieder ein buntes Programm zusammengestellt. Zu Beginn gab es auch noch Übereinstimmung bei der Liederauswahl, doch bald ging die Tendenz der Sänger wieder weg vom Volkstümlichen hin zur Operette und zur Klassik.

Da jedoch (genau wie bei Judas Maccabäus) immer noch zu wenig Geldmittel zur Finanzierung eines Orchesters zur Verfügung standen, welches aber für solch große Aufführungen unerlässlich ist, nahm HW Abschied vom Chorwesen für immer.

Iris Niedermeier

### Geschäft mit der Not?

Ich möchte die Bevölkerung aufmerksam machen, daß ein neuer Gewerbezweig im Kommen ist. Das Geschäft mit der Not. Die Bittbriefe »Christliche Kinderhilfe« und »Barmherzigkeit« sind ein Schwindel.

Der Aufgabort Dakar Senegal ist das gemeinsame Merkmal. Unterzeichnet von zwei Patres, Richard Onwuami und Tom Rooney, beide Herren sind private Unternehmer dieser Organisationen, Sitz Virginia und Washington. »World Mercy Fund, und Christian Child Care Center. Zum Vorstand beider Vereine gehören Barbara und Frank Sinatra.

Die Kontaktadresse in der Ferstlgasse Wien führt Herr Dr. Gerhard Kornek, Rechtsanwaltsbüro, Vorstandsmitglied und Kassier beider Vereine. Dr. Kornek fungiert als Kontaktadresse, als Briefkastenfirma ohne Telefonangabe.

Die gesamte Werbetätigkeit erfolgt über die amerikanischen Stellen in Zusammenarbeit mit dem Wiener Adressenbüro Suppan. Dort wird die Not der Dritten Welt werbepsychologisch vermarktet. Seit 1982 werden ständig Postwurfsendungen verschickt. Herr Wolfgang Suppan Adressenbürobetreiber flog mit einem Reisebegleiter von Wien nach Dakar, im Gepäck 10.000 kuvertierte Bittbriefe »von Einheimischen frankiert«, wurden sie dort am 27.2. und am 5.3. per Flugpost zurück nach Österreich geschickt.

Weitere Einzelheiten dieser Affäre wären in der Zeitschrift EPN Entwicklungspolitische Nachrichten zu erfahren.

Beide Vereine »Barmherzigkeit« und »Christliche Kinderhilfe« sammelten in Österreich pro Jahr 2,5 bis 3,5 Millionen Schilling. Nach Abzug der Verwaltungskosten wurden 79% in die USA überwiesen.

Anni Rieder  
Leitenweg 23.

### Vielen Dank und eine Bitte

Sowohl bei der Fronleichnamprozession wie auch am Herz-Jesu-Sonntag übernimmt dankenswerterweise seit Jahren die Gendarmerie die Verkehrsregelung. Dafür vielen Dank.

Am Schluß der Prozession, eigentlich den wichtigsten Teil mit der Messe am Hauptplatz fehlt aber die ordnende Hand der Beamten. Deshalb wird dieser letzte Teil durch unvernünftige Auto- und Motorradfahrer empfindlich gestört. Mir ist aufgefallen, daß sich mancher Prozessionsteilnehmer darüber geärgert hat und das mit Recht. Darum wahrscheinlich für viele stellvertretend die Bitte: Sperrt auch diese letzte Zeit den Schulhausplatz von unten und auch von oben (eine Umleitungstafel würde wahrscheinlich genügen). Viel Ärger könnte dadurch vermieden werden. Dafür schon jetzt für nächstes Jahr Danke.

Wechner Norbert

## Abschlußkonzert der Bezirksmusikschule



Unter der musikalischen Leitung von Prof. Alois Wille gab die Bezirksmusikschule Landeck dieser Tage in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck / Perjen ihr 1. Abschlußkonzert. Dabei wurden vor allem anspruchsvolle Werke von Mozart, Händel, Volanta und anderen großen Meistern gespielt.

# Priestermangel in Tirol stellt Gemeinden und Kirche vor große Probleme

Ein großes Anliegen, mit dem sich die Kirche in unserem Land in zunehmendem Maße konfrontiert sieht, beschäftigt den Diözesan-Pastoralrat in seiner jüngsten Sitzung in Innsbruck: Der Rückgang an geistlichen Berufen und die damit verbundenen Probleme. Der Pastoralrat setzt sich zusammen aus Priester- und Laienrat und ist somit in der »beratenden Teilnahme am Hirtendienst der Diözese«, wie es Regens Nagele formuliert hat, jenes Gremium, das die breiteste Basis hat.

»Geistliche Berufe« meint nicht etwa nur Diözesanpriester, sondern ebenso die Diakone und das ganze breite Spektrum der Ordensleute. Genauso wie sich die Probleme nicht beschränken auf immer mehr Gemeinden, die keinen eigenen Seelsorger mehr

## Tiroler sparen

Sparern kann die Hypobank seit einigen Wochen ein völlig neues interessantes Angebot machen: Kurzfristiges Sparen (5-jährige Laufzeit) mit 7,5% Zinsen! Bei dieser Sparform, bei der die Verzinsung von 7,5% über die vollen 5 Jahre hinweg garantiert wird, handelt es sich um kurzfristiges Sparen mit echten Wertpapieren.

Dieses neue Hypo-Angebot kommt vor allem Kunden entgegen, die einerseits konkrete kurzfristige Sparziele haben, andererseits aber auf einen möglichst hohen Zinsertrag nicht verzichten wollen. Maßgeschneidert ist diese Sparform beispielsweise für Kunden, die den Kauf ihres nächsten neuen Autos oder eine größere Anschaffung für die Wohnung genau vorausplanen und wissen: In 5 Jahren wird für einen bestimmten Zweck ein bestimmter Geldbetrag benötigt, der bis dahin zu möglichst guten Bedingungen angespart werden soll.

Alle sonst üblichen kurzfristigen Sparformen, darunter auch das Prämiensparen, haben einen Zinsertrag von maximal 6,5%. Man sieht also: Das neue Hypo-sparen mit 5-jähriger Laufzeit bietet mit seiner garantierten, also keinerlei Schwankungen des Zinsgefüges ausgesetzten Verzinsung von 7,5% tatsächlich mehr. Selbstverständlich ermöglicht das neue Hyposparen seinen Kunden, auch vor Ablauf der 5 Jahre bei Bedarf sofort über bares Geld zu verfügen.

haben (und haben werden), sondern auch den großen Bereich der übrigen, nicht minder wichtigen Dienste in der Heilssorge um den Menschen betreffen. Man denke z.B. nur an die vielfältigen Aufgaben, denen sich die Schwestern stellen (Arme, Kranke, Behinderte usw.).

Einige Zahlen können die gegenwärtigen Situationen erhellen: Im aktiven Gemeindedienst sind gegenwärtig in unserer Diözese 274 Priester tätig (206 Diözesanpriester und 68 Ordenspriester), dazu 16 Diakone, davon zwei hauptamtlich. Im Priesterseminar Innsbruck und an der philosophisch-theologischen Lehranstalt der Franziskaner in Schwaz studieren zur Zeit zusammen 31 Theologen.

Was die männlichen Orden betrifft: In unserem Kirchengebiet gibt es gegenwärtig 326 männliche Ordensleute, davon sind 242 Priester, 19 Kleriker, 10 Novizen und 55 Brüder.

Die Zahl der Angehörigen der weiblichen Orden hört sich noch recht ansehnlich an: in 19 Ordensgemeinschaften und vier Säkularinstituten sind rund 1200 Schwestern tätig. Doch diese Zahl wird sehr schnell »relativ«, wenn man die Alterspyramide zu einem und den Stand des Nachwuchses zum anderen anschaut. Als Beispiel seien die Barmherzigen Schwestern von der Kettenbrücke angeführt: in dieser Gemeinschaft sind 40 Schwestern über 80, 99 Schwestern zwischen 70 und 80, 60 Schwestern zwischen 60 und 70, 75 Schwestern zwischen 50 und 60, 56 Schwestern zwischen 40 und 50, 15 Schwestern zwischen 30 und 40 sowie eine (!) Schwester zwischen 20 und 30 Jahren. Ähnlich verhält es sich auch in den übrigen Orden.

Und der Nachwuchs: in den weiblichen Orden unserer Diözese sind zusammen 10 Novizinnen und drei (!) Kandidatinnen. Der Regens des Innsbrucker Priesterseminars, Msgr. Hermann Nagele, stellte in einem Grundsatzreferat fest, daß die Erweckung von Priester- und Ordensberufen nicht »angeordnet« und auch nicht »gezüchtet« werden kann, sondern daß dies auch eine Sache aller Gläubigen, ihrer Spiritualität und ihres Zeugnisses sei. So lebten wir, sagte Nagele, häufig immer noch mit einem zu eng geführten Verständnis der Hirten-

aufgabe in der Kirche. Immer noch sähen wir den geistlichen Beruf zu stark unter dem Gesichtspunkt der Funktion: »Geistliche Funktionäre sind unfruchtbar«. Vielmehr: »An der Hirtenaufgabe nehmen viele Gläubige teil: Eltern, Gruppenleiter, Katechet, Verantwortungsträger im Laienapostolat, Priester, Diakone, Ordensleute; alle Getauften sind aufgrund des allgemeinen Priestertums 'Kooperatoren Gottes'«.

Nagele stellte sich auch gegen einen zu großen Pessimismus. Einen solchen sehe er, wenn z.B. das Gebet um geistliche Berufe von so wenig Hoffnung getragen sei oder wenn immer wieder negative Hochrechnungen in den

Vordergrund gestellt würden. Nagele: »Gott schenkt seiner Kirche zu allen Zeiten jene Berufungen, die sie braucht, um ihre Aufgabe zu erfüllen. Es kommt alles darauf an, daß wir in der Familie und in der Jugendarbeit den jungen Menschen zum Bewußtsein bringen, daß jeder Mensch seine Berufung hat«.

Nach eingehenden Beratungen beschloß der Diözesan Pastoralrat als seelsorglichen Schwerpunkt der kommenden beiden Arbeitsjahre: »Geistliche Berufe (Priester, Diakone, Ordensleute) — Sorge der lebendigen Gemeinde«. Dazu einen »Katalog« von möglichen Aktivitäten — gerichtet an alle Einrichtungen des kirchlichen Lebens, angefangen von der Diözesanleitung bis zur Öffentlichkeitsarbeit, wie das »brennende Anliegen« bewußt gemacht und zu einem Anliegen aller Gläubigen werden könnte.

## Ankündigungen

### Kirchtag in Grist

Anläßlich des Kirchweihfestes in **Grist/Zammerberg** findet am **Sonntag, 8. Juli 84**, im Gasthaus Alpenrose — bei der Gisella — ein Gartenfest statt, wozu alle recht herzlich eingeladen werden.

**Ort:** Gasthaus Alpenrose, Zams/Grist

**Zeit:** Sonntag, 8. Juli 84

**Programm:** 6 Uhr: Weckruf; 9 Uhr: Gottesdienst mit Prozession; 10 Uhr: Faßantrieb — Frühschoppen; 12 Uhr: Mittagessen — Kirchtagsschmaus (wenn möglich, bitte vorbestellen); 14 Uhr: Beginn des Gartenfestes, Tanz und Unterhaltung mit den bekannten und beliebten »Melodies«.

Tanz im Freien! Bier vom Faß! Spezialitäten vom Grill! Göttin Fortuna winkt bei einem großen Glückstopf! Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt! Festwiese und Tanzboden sind überdacht!

### Heimatbühne Jugendgruppe Pettneu

Die Heimatbühne Jugendgruppe Pettneu ist wieder aktiv. Sie bringt das Stück »Der Ziegenpeter auf der Zauberalm« am Freitag, dem 6. Juli 1984, und am Samstag, dem 7. Juli 1984, um 20.30 Uhr im Aktivzentrum Pettneu. Der Reinerlös kommt Schwester Barbara zugute. Wir bitten um zahlreiche Besucher.

### Konzert in See: Singen und Spielen

am Donnerstag, dem 5. Juli 1984 um 20.15 Uhr im Musikpavillon in See.

Mitwirkende: Musikkapelle See. Leitung: Kpm. Erich Schweighofer, Paznauner Männerchor, Schülerchor der Hauptschule Paznaun, Leitung: Erich Wechner. Egon, der Humorist.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Gäste, aber besonders die einheimische Bevölkerung unserer Einladung Folge leisten würde.

Die Musikkapelle See

### Die kleine Waldarena Tarrenz/Obtarrenz:

Samstag, 7. Juli 1984 Eröffnung der Sommerspiele. Walther Reyer (Burgtheater Wien) liest Texte von Josef Wenter und Norbert C. Kaser. Musik: Peter Lefor (Geige).

Sonntag, 8. Juli 1984, 20.30 Uhr: Walther Reyer trägt Lyrik von Hermann Kuprian vor. Musik: Das Flötenensemble Imst.

### Christine Susanna Prantauer

Malerei — Objekte  
29.6.—14.7.84

Galerie West, Langgasse 2 /6460 Imst: Ausstellungsöffnung am 29.6. um 20.00 Uhr.

Di — Fr 17.00 — 19.00 Uhr  
Sa 10.00 — 13.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung. Tel. 05414-682.

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Veranstaltungen des FVV Landeck

**Samstag, 7.7.84: 20 Uhr:** Schloßkonzert »Zimmermann / Hersoncourt« in der Schloßhalle.

**Mittwoch, 11.7.84: 20.30 Uhr:** Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal, Eintritt: Erw. S 50.— mit Gästekarte S 45.—, Kinder S 35.—.

**Donnerstag, 12.7.84: 19.30 Uhr:** Filmabend »Erlebnis Tirol« (Landschaft-Leute-Tierwelt) v.H. Walterskirchen im Tourotel Post, Eintritt frei.

**Freitag, 13.7.84: 20.30 Uhr:** Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon, Eintritt frei.

**Tourotel Post-Wienerwald:** Unterhaltungsmusik 3 x wöchentlich; Mo, Di, Do von 20 — 24 Uhr (Mitte Juni bis September).

**Gasthof Arlberg, Diskothek:** Mittwoch, Freitag und Samstag ab 21 Uhr, Eintritt frei.

**Hotel Sonne, Dienstag, 19 Uhr, Dämmerchoppen, Sonntag 10 Uhr Musik-Frühchoppen auf der Sonnenterrasse.**

**Sport- und Freizeiteinrichtungen Bergbahnen Venetiseilbahn**

## Nableistungs- bewerb mit Zelt- fest in Ried

Die Feuerwehren des Bezirkes Landeck veranstalten am Sportplatz in Ried vom Freitag, dem 6. Juli, bis zum Sonntag, dem 8. Juli, ihren 3. Feuerwehrnableistungsbewerb. Gleichzeitig wird auch ein großes Zeltfest abgehalten.

### Programm der Bewerbe:

**Samstag, 7. Juli 1984: 7.45 Uhr** Eröffnung des Bewerbes. 8 — 18 Uhr Nableistungsbewerbe. Festzelt ab 8 Uhr bewirtschaftet und ab 12 Uhr musikalische Unterhaltung.

**Sonntag, 8. Juli 1984: 8.30 Uhr** Aufstellung der Wettbewerbsgruppen und der Formationen am Kirchplatz zum gemeinsamen Einzug für die Schlußveranstaltung. 9 Uhr Meldung der angegetretenen Gruppen an den Bezirksfeuerwehrkommandanten.

Feldmesse zelebriert von Hw. Pfarrer Pater Philipp, musikalische Umrahmung der Musikkapelle Ried. Ansprachen. Siegerehrung und Überreichung der Erinnerungsgeschenke. Abmarsch der Bewerbungsgruppen und Formationen mit Defilierung. Frühchoppen mit dem »Originalen Obergricht Sextett«.

### Festprogramm — Zeltfest:

**Freitag, 6. Juli 1984: 20 Uhr** Einzug zum Festzelt mit der Musikkapelle Prutz, der Freiwilligen Feuerwehr Ried und der Freiwilligen Feuerwehr Uetze anschl. Konzert der Musikkapelle Prutz. 21.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den aus Rundfunk und Fernsehen bekannten »Original Milser Musikanten«.

**Samstag, 7. Juli: 8 Uhr** Zelteröffnung. 12 Uhr Beginn der musikalischen Unterhaltung im Festzelt. 20 Uhr Einzug mit der Musikkapelle Fiss und der Freiwilligen Feuerwehr Ried anschließend Konzert der Musikkapelle Fiss. 21.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem »Original Obergricht Sextett«.

**Sonntag, 8. Juli 1984: 10.30 Uhr** Frühchoppen mit dem »Original Obergricht Sextett«. 14 — 18 Uhr Konzert der Musikkapelle Serfaus, Ladis, Tösens, Kauns. 19 Uhr Es unterhalten Sie zum Ausklang unseres Festprogrammes die bekannten »Tiroler Nachtschwärmer«.

Eintritt je Abend im Festzelt: öS 50.—. Eintritt für alle drei Tage öS 100.—.

## Stadtmusikkapelle Landeck/Perjen:

### Musikfest in Landeck

Vom Freitag, dem 6. Juli, bis zum Sonntag, dem 8. Juli, veranstaltet die Stadtmusikkapelle Landeck/Perjen auf der Öd ein Musikfest, das in Form eines großangelegten Zeltfestes ausgetragen wird.

### Programm:

**Freitag, 6. Juli 1984: 19.30 Uhr** Einmarsch der Stadtmusikkapelle Wilten durch die Stadt Landeck. 20.30 Uhr Festkonzert der Stadtmusikkapelle Wilten. Anschließend Tanz und Unterhaltung mit den »Bonnies« aus Vorarlberg.

**Samstag, 7. Juli 1984: 19.30 Uhr** Einzug der Musikkapelle Landeck-Perjen und des Musikvereins »Merklingen«, Süddeutschland. 20 Uhr Großes Unterhaltungskonzert des Musikver-

eins »Merklingen« anschließend Tanz und Unterhaltung mit den »Bonnies«.

**Sonntag, 8. Juli 1984: 13.15 Uhr** großer Festumzug durch die Stadt zum Festzelt mit der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, Schützenkompanie Landeck, Musikkapelle »Der Stadt Glurns« Südtirol, Musikverein Merklingen, Musikkapelle Pettneu und Stadtmusikkapelle Landeck. 14 Uhr Festkonzert der Musikkapelle der »Stadt Glurns« Südtirol und der Musikkapelle Pettneu. 20 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem intern. bekannten »Team 74« aus Salzburg. Eintritt: pro Tag und Abend S 40.—.



**Arbeitsamt  
Landeck**  
Tel. (05442) 2616

Wir suchen: Fleischwarenverkäufer, Maurer, KFZ-Mechaniker, Bau- und Möbeltischler, Hosen Schneider, Tapezierer, Fleischnhauer, Baggerführer, Eisenwarenverkäufer, Bausparkassenvertreter (haupt- oder nebenberuflich), Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, LKW-Lenker, Lebensmittelverkäuferin ab 10.9.1984, Textilverkäuferin, Werbedamen zur Vorführung von Haushaltsgeräten, Küchengehilfen, Serviererinnen mit und ohne Inkasso, Jungkoch(in), Alleinkoch.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.



## Waldfest in Piller

Am Sonntag, dem 8. Juli, veranstaltet die Musikkapelle Piller in Piller-Katzenboden ein großangelegtes Waldfest. Neben den verschiedensten Belustigungen — wie Preiskegeln, Preisrumpeln, Luftgewehrschießen, Pfeilwerfen oder Blumenschießbude — gibt es natürlich auch ein reichliches Musikprogramm. Es konzertieren die Musikkapelle Fließ und Wennis, zum Tanz spielt das bekannte Duo »Gilbert & Georg«. Beginn: 13 Uhr; Ende: 1 Uhr; Eintritt: S 30.—.

## STADTBÜCHEREI LANDECK

(im Gebäude der Volksschule)



Besuchen Sie die Stadtbücherei, wenn Sie sich für den Urlaub mit Lektüre versorgen wollen. Ausleihzeiten: Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18.30 Uhr.

### Neu eingestellte Bücher:

**Spannende Unterhaltung:** Th. Dresden: Alarmstufe Queen, Br. Green: Fluchtwege, M. Horbach: Kommando Grabeskirche. Rex Stout: Nero Wolf's mörderische Delikatessen. Wolfgang Ecke: Juwelen, Bluff und graue Löckchen.

**Moderne österr. Literatur:** Peter Rosei: Wege, Gerh. Ammannshäuser: Ärgernisse eines Zaubers, Felix Mitterer: Der Narr von Wien. H.C. Artmann: Die Jagd nach Dr. U, Ernst Novak: Das Versteck, Inge Merkel: Das andere Gesicht, Thomas Berard: Der Italiener.

**Naturgeschichtliches:** Lesniewicz: Bonsai, Die Wälder der Welt, Löns Hermann: Das große Lönsbuch. U. Nebelsiek: Könige der Wildnis.

## Tennisclub Nauders

### Dorffest in Nauders

am 7. und 8. Juli 1984

### Festprogramm:

**Samstag, 7. Juli:** Eröffnung um 18 Uhr, Tanz mit den »Höttinger Buam«, große Tombola.

**Sonntag, 8. Juli:** 10.30 Uhr Konzert MK Nauders. 15 Uhr Höttinger Buam und Alpenduo. 16 Uhr Luftballonsteigen (Briefpost für Kinder). 18 Uhr Modenschau — Sportalm Wassermann. 19.30 Uhr Tanz Höttinger Buam. 20.30 Uhr Rock'n Roll Vorführung der Tanzschule Polai.

Eintritt Samstag: S 40.—, Sonntag: S 40.—. Samstag und Sonntag: S 70.—.

Spezialitäten vom Holzkohलगrill aus Tirol.

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Tennisclub Nauders. Auskünfte: Tennis-Stüberl, Tel. 05473-540.

## ÖAV - Sektion Landeck Tourenprogramm

Biberkopf (2599 m), Allgäuer Alpen. Ausgangspunkt: Lechleiten (Holzgauer Haus), Aufstieg ca. 3 Stunden. Ausrüstung: Bergschuhe. Termin: Sonntag, 8. Juli 1984. Tourenbesprechung: Freitag, 6. Juli 1984, Gasthof Straudi (Greif), Landeck, 20.00 Uhr.

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Tiroler Landestheater Landabonnement Oberland (mit Busverbindung) 1984/85

Für die Theaterfreunde aus dem Oberland sieht der Spielplan für die kommende Theatersaison 1984/85 folgendes Programm vor:

**Schauspiel:** William Shakespeare: Wie es euch gefällt. Thornton Wilder: Wir sind noch einmal davongekommen. Johann Nestroy: Liebesg'schichten und Heiratssachen.

**Oper:** Wolfgang Amadeus Mozart: Don Giovanni. Albert Lortzing: Der Waffenschmied. Richard Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg.

**Operette:** Johann Strauß: Der Zigeunerbaron. Oskar Nedbal: Polenblut. Ralph Benatzky: Im weißen Rößl.

**Ballettabend:** Raimund Jahn: Der Neubeginn und Béla Bartók: Der wunderbare Mandarin.

Die Vorstellungen finden immer an Sonntagen statt; (ca. 1 mal im Monat, Termine werden jeweils bekanntgegeben, auch in der Tages- und Wochenpresse!) Außerdem erhält jeder Abonnent monatlich die Zeitschrift PUBLICUM kostenlos.

Das Abonnement kann in zwei Teilbeträgen bezahlt werden: 1. Rate bei Übernahme der Karten, 2. Rate bei der 6. Vorstellung. Jugendliche, die in Berufsausbildung stehen, das 16. Lebensjahr vollendet und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, zahlen für diese 10 Vorstellungen die ermäßigten Beträge.

Wer den Theaterbus in Anspruch nehmen will (mit Anmeldung!). Abfahrt Landeck Kino, jeweils 17 Uhr, Preis für Hin- und Rückfahrt S 100.—.

Auskünfte: Hertha Kain, Landeck, Tel. 39642 (mittags oder abends) oder Tiroler Landestheater 05222-21771, täglich von 8 — 12 Uhr.

Die Belegschaft vom Krankenhaus Zams dankt Primar Dr. Tschurtschenthaler mit einem herzlichen Vergelt's Gott für die ausgezeichnete Reiseleitung und wünscht alles Gute für die kommenden Jahre.

## ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl

findet am Montag, 9. Juli 1984, von 9 — 11 Uhr statt. Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblender am Dienstag, 10. Juli fällt wegen Urlaub aus, nächste Sprechstunde am 14. August 1984.

## Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Unser Tagesausflug am Dienstag, 17. Juli 1984, führt uns diesmal nach Pertisau am Achensee. Wir fahren über Seefeld, Mittenwald — Kochel — Bad Tölz — Tegernsee zum Achensee. Zu dieser Fahrt ist der Reisepaß oder Personalausweis erforderlich!

Alles Nähere bei Kiosk Matt! Anmeldeschluß Freitag, 13. Juli 1984, 17 Uhr.

Die Schriftführerin:  
Käthe Knoflach



## Haussammlung der Zivilinvaliden

Wenn wir im 23. Jahre unseres Bestehens wiederum an alle Mitbürger mit der Bitte herantreten, unsere von der Tiroler Landesregierung für die Zeit vom 1. Juli bis 15. August genehmigte Haussammlung durch einen finanziellen Beitrag zu unterstützen, dann deshalb, weil wir mangels öffentlicher Subventionen auf die Haussammlung angewiesen sind, um die Sozialarbeit des Verbandes sicherstellen zu können.

Der Landesverband Tirol betreut fast 1500 Behinderte jeden Alters einschließlich der Kinder des Elisabethinums und bemüht sich, durch Beratung, Zuschüsse und Aushilfen sowie durch gesellige Veranstaltungen, Ausflüge und eine große Weihnachtspaketaktion die Integration der Behinderten in die Gesellschaft zu fördern und diesen auch über viele durch die Behinderung verursachten Probleme hinwegzuhelfen.

Für Ihre Spende herzlichsten Dank im voraus! Die Sammler sind zur Ausweisleistung verpflichtet.

Spenden können auch auf das Konto Nr. 200-035-622 der Hypobank in Innsbruck, Meranerstraße 8, eingezahlt werden.

Für den Landesverband Tirol  
Mag. Dr. Andreas Mikula  
(Landesobmann)

## Tiroler Sozialdienst Familienberatungs- stelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2,  
Tel. 39364 / 41373



Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 10.7.1984 von 13 — 17 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Hermann Schöpf: Jurist  
Prof. Dr. Hubert Brenn:  
Psychologe + Pädagoge

Dr. Hr. Dekan Hans Aichner:  
Seelsorger

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin  
Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen vorher anzumelden.

## Treffen der Zeugen Jehovas

Die Messehalle in Dornbirn, die mehrmals jährlich Ausstellungen zur Ankurbelung der Wirtschaft beherbergt, wird in den Tagen vom 12. — 15. Juli einmal einem ganz anderen Zweck dienen. Die Zeugen Jehovas aus Tirol und Vorarlberg werden sie für ihren diesjährigen Bezirkskongreß benutzen, der unter dem Motto »Königreichsmehrung« steht.

Wie Remigius Crepez aus Landeck mitteilte, weist dieses Motto auf den stetigen Zuwachs dieser Gemeinschaft hin, die wegen ihrer Rührigkeit weltweit bekannt ist. Allein im letzten Jahr wurden fast 162.000 neue Mitglieder durch die Taufe in die Gemeinschaft eingeführt. Nach allen Anzeichen dürfte diese Tendenz auch weiterhin anhalten, obwohl die Menschen im allgemeinen auf religiösem Gebiet eher oberflächlich zu sein scheinen. Über 60 Zeugen Jehovas aus unserem Bezirk treffen ihre letzten Vorbereitungen für ihre Reise nach Dornbirn.

Besonders für Sonntag erwartet man eine Besucherhöchstzahl, weil auch die Bevölkerung zum Vortrag mit dem Thema: »Die heilige Schrift vermehrt unsere genaue Erkenntnis über Gott« eingeladen ist.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

## Psychologische Beratung

Dr. Pildermair, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 8.30 — 14 Uhr.

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Landeck/Pians/Zams/  
Schönwies/Fließ: 7./8.7.84  
Dr. Thomas Frieden, 14./15.7.84  
Dr. Stefan Walter.

Adressenänderung:  
Dr. Walter Stefan, Fließ,  
Dorf Nr. 87, Tel. 05449-5316

Kapf/Galtür: 7./8.7.84:  
Dr. Walter Thöni, 14./15.7.84:  
Dr. Walter Köck.

Oberes Gericht: 7./8.7.84:  
Dr. Schalber (Prutz/Ried); Dr. Öttl (Nauders/Pfunds); Ordinationsdienst: Dr. Köhle (Sa. 7.00 — 12.00 Uhr).

St. Anton/Pettneu: 7./8.7.84:  
Dr. Knierzinger, 14./15.7.84: Dr. Rettenbacher.

## Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

7./8.7.1984: Dent. Wolfgang Machac — am Samstag in Pfunds Nr. 37, Tel. 05474-5644, am Sonntag in Landeck, Maisengasse 8, Tel. 05442-2325, jeweils von 9 — 11 Uhr.

14./15.7.84  
Dent. Helmut Mähr, St. Anton Nr. 40, Tel. 05446-3395.

## Tierärztlicher Sonntagsdienst

8.7.84: Dr. Josef Greiter, Ried, Tel. 6412.

15.7.84: Tzt. Ludwig Pfund, Kapf, Tel. 268.

 Kirchliche Nachrichten

## Gottesdienstordnung Stadtpfarramt Landeck

**Sonntag, 8.7.84:** 14. Sonntag im Jahreskreis. 6.30 Uhr Frühmesse für Alois Koch; 9 Uhr Hl. Amt für Emma und Blasius Hittler; 10 Uhr Autoweihe am HS Platz. 11 Uhr Kindermesse für Maria Handle geb. Gfall; 19.30 Uhr Abendmesse für Erich Eiterer.

**Montag, 9.7.84:** 14. Woche im Jahreskreis. 7 Uhr Frühmesse für Franz Ladner.

**Dienstag, 10.7.84:** 14. Woche im Jahreskreis. 7 Uhr Frühmesse für Anna und Hans Höllrigl.

**Mittwoch, 11.7.84:** Gedächtnis des Hl. Benedikt von Monte Cassino + 547. 7 Uhr Frühmesse für Susanne Gandler. 19.30 Uhr Abendmesse für Ferdinand Renner.

**Donnerstag, 12.7.84:** 14. Woche im Jahreskreis. 7 Uhr Frühmesse für Eltern Schramm-Scherl.

**Freitag, 13.7.84:** Gedächtnis der Hl. Heinrich und Kunigunde zu Bamberg + 11. Jht. 7 Uhr Frühmesse für Maria Schmid, 19.30 Uhr Abendmesse für Rosa und Peter Demanega.

**Samstag, 14.7.84:** Maria am Samstag, 17 Uhr Rosenkranz und Beichte. 18.30 Uhr Vorabendmesse für Markus Pezzeri.

**Sonntag, 15.7.84:** 15. Sonntag im Jahreskreis. 6.30 Uhr Frühmesse für Maria und Johann Spiss, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Hermine Snaydr und Karl Machac, 11 Uhr Kindermesse für Franz Bock, 19.30 Uhr Abendmesse für Wilhelmine Mathis geb. Fischer.

## Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 8. Juli, 14. Sonntag** im Jahreskreis: 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr hl. Messe für Magdalena Pittl, 19.30 Uhr hl. Messe für Maria Handle.

**Montag, 9. Juli:** 7 Uhr hl. Messe für Rosina Traxl.

**Dienstag, 10. Juli:** 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef Vogt.

**Mittwoch, 11. Juli:** Hl. Benedikt, 7 Uhr hl. Messe für Josef Walch.

**Donnerstag, 12. Juli:** 19.30 Uhr hl. Messe für Johann Krismer.

**Freitag, 13. Juli, Fatimatag, 19** Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr hl. Amt für Adelheid Thurnes.

**Samstag, 14. Juli:** Hl. Kamilus v. Lellis, 7 Uhr hl. Messe für Verst. der Fam. Girardelli-Gfall.

19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

## Gottesdienstordnung Zams

**Sonntag, 8.7.** (14. Sonntag im Jahreskreis): 8.30 Uhr: Keine Messe! 9.00 Uhr: Feldmesse im Musikpavillon zum Sängertreffen. 10.30 Uhr: Jahresamt für Gottfried und Katharine Prieth, 19.30 Uhr: Jahresamt für Stefanie Weiß.

**Montag, 9.7.:** der 14. Woche im Jahreskreis. 7.15 Uhr: Hl. Messe für Albin Achenrainer.

**Dienstag, 10.7.:** der 14. Woche im Jahreskreis. 19.30 Uhr: Jahresmesse für verstorbene Eltern.

**Mittwoch, 11.7.:** Hl. Benedikt von Nursia. 7.15 Uhr: Jahresmesse für Adelheid Perlot.

**Donnerstag, 12.7.:** der 14. Woche im Jahreskreis. 19.30 Uhr: Jahresmesse für Josef und Maria Siegle.

**Freitag, 13.7.:** Hl. Heinrich und Kunigunde, 7.15 Uhr: Jahresamt für Anton und Maria Lehner.

**Samstag, 14.7.:** Hl. Kamillus von Lellis, 7.15 Uhr: Jahresmesse für Jakob und Maria Partoll, 19.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrfamilie.

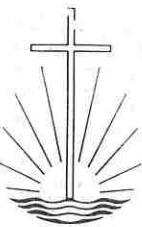
**Sonntag, 15.7.:** (15. Sonntag im Jahreskreis): 8.30 Uhr: Jahresamt für Rosa Strobl und Verwandte, 10.30 Uhr: Jahresmesse für Geschwister Grüner, 19.30 Uhr: Segenandacht.

## Neuapostolische Kirche:

**Gottesdienste  
in Zams, Alte Bundesstraße 12.**

Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr Gottesdienst.




Beratung in Erziehungs- und Schulfragen  
Landeck, Urchstraße 43  
Sprechtag Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442/4040  
oder 05222/32093

**ErziehungsBeratung**

## Rom ruft

Die Katholische Jugend des Dekanates Hall sucht in der Woche vom 25. bis 2. September die »Begegnung mit dem Ereignis«, wie die heurige Romfahrt unterteilt ist. »Von Rom zu erzählen ist überflüssig, Rom muß man erleben. Klassisches wie Neues wollen wir in dieser atemberaubenden Stadt kennenlernen, aber wir wollen die 'ewige Stadt' unter

fachkundiger Führung auch selber entdecken«, so begeistert freut sich schon Jugendleiter Michael Kern auf diese Rom-Woche.

Anmeldungen sind unter der Tel. 05222-33621/Klappe 25, oder 05223-78802 zu richten.

## Evangelischer Gottesdienst

Landeck Markuskirche jeden Sonntag um 9.30 Uhr; in St. Anton in der röm. kath. Pfarrkirche um 17 Uhr; Pfarrer Rotter im Urlaub, Urlaubsvertretung über Herrn Wenzel, Tel. 05442-29572, erreichbar.

## Katholische Mädchen- Jungschar — Bibelwoche

Die Möglichkeit sich näher mit der Bibel zu befassen, haben Mädchen der Katholischen Jungschar in der Woche von 2. bis 8. September auf der Mittergarthütte im Kühtai. Die Leitung dieser Woche hat Diözesanjungscharseelsorger Kaplan Gebhard Ringler. »Eine Woche lang in einer Oase auftanken, durch Gespräche unter Gleichgesinnten und Freunden; Bibel lesen, verstehen und leben lernen, wandern, singen, spielen und gemeinsam Messe feiern«, so ist der Vorsatz, diese Woche zu erleben.

Anmeldungen bei der Katholischen Jungschar, Diözesanstelle Wilhelm-Greil-Straße 7, Innsbruck, Tel. 05222-33621/Klappe 28 oder 29.

## Dekanat Landeck lädt nach Assisi und rund um den Bodensee ein

Die Katholische Jugend des Dekanates Landeck fährt vom 29. Juli bis 5. August nach Assisi in Italien. In dieser Woche möchten die Mädchen und Burschen des Tiroler Oberlandes die Schönheit dieser mittellitalienischen Region kennenlernen, und mit Zelt und Rucksack auch ein wenig auf den Spuren des Hl. Franziskus wandern. Kulturgut zum Anfassen wartet in Hülle und Fülle auf die Teilnehmer. Statt der geplanten Bergwoche wird vom 20. bis 26. August rund um den Bodensee geradelt. Übernachtet wird in den jeweiligen zahlreich vorhandenen Jugendherbergen. Gemütlichkeit und Sportspaß sollen im Vordergrund dieser lustigen 'Radlerei' stehen, die von Österreich in die Schweiz, aber auch in die Bundesrepublik Deutschland führt. Anmeldungen für diese beiden Urlaubswochen sind an die Dekanatsstelle Landeck, Schulhaus-

platz 7, unter der Tel. 05442-4061 in der Zeit von 17 bis 19 Uhr bei Caroline Schweißgut zu richten, die außerdem noch eine Reihe von Pullovern mit dem KJ-Zeichen auf Lager hat.

## Wallfahrt

nach San Damiano, Montichiari, Fontanelle vom 13. — 15. Juli.

Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstraße 11, Tel. 05442-31453.

Anmeldungen auch an Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3804. Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

## Feierliche Autoweihe

am Sonntag, 8. Juli, 10 Uhr am Hauptschulplatz in Landeck.

## Bergwoche der Kath. Jugend Außerfern

Die Katholische Jugend des Dekanates Breitenwang veranstaltet vom 21. bis 28. August eine Bergwoche. Unter Leitung des Regionalstellenleiters der KJ Helmut Maringele, unterstützt von Thomas Trenkwalder und Sonja Lutz, wird in den Lechtaler Alpen gewandert. Ausgangspunkt der Route ist Stockach, wo es weiter zur Simmshütte (Wetter Spitze) und Anbacherhütte geht. Von der Augsburgerhütte aus wird die Parseierspitze bezwungen, wo dann alle zur Memminghütte absteigen. Die Schlußetappe führt über das Württembergberghaus und die Steinsehütte nach Boden.

## Begegnung von Europäern — Eurocamp '84

KAJ-isten und junge Arbeiter aus verschiedenen Ländern Europas treffen sich vom 15. — 28. Juli 1984 zu ihrem 'Euro-camp' am Gösseldorfersee in Kärnten. Erholung und Entspannung, aber auch Begegnung und Erfahrungsaustausch soll dieses Zeltlager bringen. Das Verstehen anderssprachiger Menschen funktioniert unter jungen Menschen Gott sei Dank fast ohne Worte, man schwimmt geradezu auf derselben Wellenlänge. Campatmosphäre mit Schlafsäcken und offenen Feuerstellen sollen miteinander verbinden und Ideen für neue Taten wachsen lassen.

Anmeldungen für offene Luftmatratzenstellen sind bei der Katholischen Arbeiterjugend (KAJ) der Diözese Innsbruck, Tschurtschenthalerstraße 2 a, Tel. 05222-26443 noch schnellstens zu tätigen.

# SPORTNACHRICHTEN

## Die 14. Oberlandliga-Meisterschaft geht in die Endphase

### I. Klasse

**FC Strengen — SV Raika Pfunds 2:4 (2:2)**

In einem schnellen und kampfbetonten Spiel war der FC Raika Pfunds die glücklichere Mannschaft. Strengen hätte in der 1. Halbzeit das Spiel für sich entscheiden können, doch wurden die besten Torchancen vergeben. Fast alle Tore kamen auf kuriose Weise zustande. So landete z.B.

der Ausschuß des Torhüters von Strengen im gegnerischen Tor. Das 3. Tor der Pfunds fiel aus einem Weitschuß aus gut 30 Metern.

Die beiden Treffer für die Gastgeber erzielten Haueis Egon (aus einem Elfmeter) und Wiestner Ernst. Für Pfunds waren Gredler Udo (2), Jörg Peter und Pedrazzoli Siegmund erfolgreich.

**FC Pians — FC Grins 2:0 (1:0)**

Die Pianner errichteten derzeit eine neue Sportanlage und tragen daher ihre Heimspiele in Schönwies aus. Dort entwickelte sich gegen Grins ein sehr gutes, kampfbetontes, aber jederzeit faires Spiel. In der 1. Spielhälfte arbeiteten die Pianner einige gute Torchancen heraus, doch konnte der ausgezeichnete Torhüter der Grinner nur einmal bezwungen werden.

In der 2. Halbzeit sah man weiterhin eine überlegene Pianner Mannschaft, die schließlich mit 2:0 siegreich blieb. Die Grinner konnten auch die Chance eines Elfmeters nicht nützen. Die Tore für Pians erzielten Wiehs Dietmar und Schütz Armin.

**FC Kaunertal — FC Fließ 2:3 (0:1)**

Wiederum mußte der FC Kaunertal ersatzgeschwächt gegen die höher eingeschätzten Fließler antreten. Bereits in der 15. Minute erzielte Gigele Emil das 1:0 für Fließ. In der Folge gab es etliche Torgelegenheiten für beide Mannschaften. Einmal verhinderte die Stange den Ausgleich der Kaunertaler.

10 Minuten nach Wiederbeginn der 2. Spielhälfte fiel nach einer herrlichen Kombination das

2:0 für Fließ. Der Torschütze war Marth Franz. Wenig später wurde Gigele Emil nach einem Foul am gegnerischen Torhüter ausgeschlossen. Trotz dieser Schwächung bauten die Fließler die Führung durch File Christian aus.

Der FC Kaunertal gab sich aber noch nicht geschlagen. Stadlwieser Hubert brachte die Gastgeber noch an die Fließler heran, zum Ausgleich reichte es aber nicht mehr.

**Das Spiel Pettneu — Lok Landeck endete 2:2**

### II. Klasse

**FC Ried — FC Tösens 1:0 (0:0)**

Vor rund 70 Zuschauern entwickelte sich zwischen dem Tabellenführer Tösens und dem FC Ried ein flottes und jederzeit faires Spiel. Die erste Spielhälfte

verlief ausgeglichen. Beide Mannschaften hatten einige gute Einschußmöglichkeiten, doch nicht eine konnte verwertet werden. In der 2. Spielhälfte übernahmen die Rieder unter ihrem Trainer Gfall Günther das Kommando, und in der 65. Minute erzielte Pult Andreas nach einer schönen Kombination die Führung für Ried.

In der Folge drängte Tösens energisch auf den Ausgleich, doch der FC Ried konnte die knappe Führung sicher über die Distanz bringen.

**St. Anton — SV Ischgl 11:0 (4:0)**

Ein hoher und auch in diesem Ausmaß verdienter Sieg der Arlberger. Sie ließen Ball und Gegner laufen und erzielten die Tore nach Belieben. Es wäre ungerrecht, einen Spieler der Antoner hervorzuheben. Jeder spielte für jeden. Ein Lob auch der Ischgl-Mannschaft, die jederzeit fair und aufopfernd kämpfte.

Die Tore für St. Anton erzielten Heissl Christian (4), Hafele Robert (4), Schranz Christian, Mall Peter und Wörle Christian.

**Nauders — See 3:4 (0:2)**

In der 1. Halbzeit hatte See mehr vom Spiel und ging auch

verdiene mit 2:0 in Führung. In der 2. Spielhälfte waren die Nauderer mehr im Angriff, doch mehr als der Anschlußtreffer gelang nicht mehr. Die rund 100 Zuschauer bekamen ein eher mäßiges Spiel zu sehen, in dem Unterländer Sigg, Jennewein Markus und Noggler Manni (Elfmeter) die Tore für die Gastgeber erzielten.

**Große Probleme hat die Mannschaft Pfunds II. Zum Spiel gegen Kauns erschienen nur 6 Spieler, und so konnte die Partie nicht angepfiffen werden. Voraussichtlich wird dieses Spiel mit 3:0 für Kauns gewertet werden.**

**Die Spiele der nächsten Runde am 7. und 8. Juli**

### I. Klasse:

Pfunds — Pians  
Fließ — Strengen  
Lok Landeck — Kappl  
Grins — Pettneu

### II. Klasse:

Pfunds — St. Anton  
Ried — Kauns  
Nauders — Stanz  
Ischgl — See

### Schüler:

Kauns — Kappl  
Pfunds — St. Anton

## Hauptschule Zams wurde Fußball-Bezirksmeister



**Die Hauptschule Zams holte sich heuer im Rahmen der Fußball-Schülerliga den Bezirksmeistertitel. Die Zammer Hauptschüler besiegten im Finale den Vorjahrsieger HS Prutz/Ried mit 2:0. Hinter diesen beiden Teams belegten die Hauptschulen aus Landeck, Pians, Pfunds, Kappl, Fließ und St. Anton die Plätze. Im Bild die siegreiche Mannschaft mit HL Toni Zangerl.**



## Internationaler Volkssportverband

### IVV-Märsche

**6. IVV-Fit Wanderung in Fieberbrunn am Sonntag, 8. Juli 1984:**

**Start und Ziel:** Streuböden Talstation

**Startzeit:** 6 bis 11 Uhr

**Zielschluß:** 16 Uhr

**Streckenlänge:** 10 km und 20 km

**Auszeichnung:** Amethyst

\*\*\*

**7. IVV-Fit Volkswandertag — Vorderhornbachwanderung Lechtal am Samstag, 7. Juli und Sonntag, 8. Juli 1984:**

**Start und Ziel:** Gemeindehaus

**Startzeit:** 6 bis 13 Uhr

**Zielschluß:** 17 Uhr

**Streckenlänge:** 10 km und 20 km

**Auszeichnung:** Pokal 15 cm

\*\*\*

**8. IVV-Fit Wandertag in Axams-Lizum am Sonntag, 8. Juli 1984:**

**Start und Ziel:** Hauptschule Axams

**Startzeit:** 6 bis 11 Uhr

**Zielschluß:** 16 Uhr

**Streckenlänge:** 10 km und 20 km

**Auszeichnung:** Medaille mit Faschnachtfigur

## 8. Volkswandertag der Wandergruppe Landeck

am 15. Juli

**Strecken:** 10 und 20 km

**Start und Ziel:** Hauptschule Landeck, Öd.

**Startzeit:** Sonntag von 6 bis 12 Uhr.

**Zielschluß:** 16 Uhr.

**Startgebühr:** S 50.—.

**Anmeldungen:** Durch Einzahlung der Startgebühr an die Spar- und Vorschubkasse Landeck unter Kto.-Nr. 550-33750-4.

**Gruppenanmeldungen:**

Schriftliche Meldungen an: Albin Minatti, 6500 Landeck, Brixnerstraße 6, Tel. 05442-39035.

**Anmeldeschluß:** 12. Juli 1984.

**Gruppen- und Ehrenpreise:**

Die zahlenmäßig zehn stärksten Gruppen erhalten Pokale.

**Auskünfte:** Gerhard Hechenblaickner, Venetweg 1, Tel. 05442-4016, 39143.

Die Veranstaltung findet bei

jeder Witterung statt.

**Strecke:** Hauptschule — Schießstand — Steinwiese (1. Kontrollstelle) — Trams — Hammerweg — Riefenahl (2. Kontrollstelle) — Zams (3. Kontrollstelle) — zurück Hauptschule.

**Höhenunterschied:** 850 m — 1100 m.

## 2. Schönjöchlmarsch in Fiss

**Sonntag, 15. Juli 1984**

**Start und Ziel:** Bei der Talstation der Fisser Bergbahnen.

**Startzeit:** 6 — 12 Uhr

**Streckenführung:** Zwei Strecken stehen zur Auswahl:

a) Start — Windles — Frommes — Schönjöchel — Fiss. 1.000 Höhenmeter. 3 — 4 Stunden Anstieg. Abfahrt mit der Schönjochbahn möglich.

b) Start — Waldabfahrt — Beutelkopf — Möseralm — Steinegg — Kuhalm — Fiss (2½ — 3h). Start bis 13 Uhr möglich.

Jeder Teilnehmer bekommt eine Medaille. Anmeldung erfolgt am Start. Nenngeld 60.—.

Der (die) älteste Teilnehmer und Teilnehmer mit besonderer Leistung erhalten einen Ehrenpreis.

**Sanitätsdienst:** Bergrettung Fiss. Auf »Frommes« werden wir etwas zum Trinken und Kekse bereithalten.

Zum gemütlichen Zusammensitzen im Ziel spielen ab 14.30 Uhr »die zwei Nachtschwärmer«. Getränke etc. erhältlich.

**Sportverein Fiss**

## SV Landeck verlorste Auto

*Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum des Fußballklubs SV Sparkasse Landeck wurde heuer bei einem großangelegten Gewinnspiel ein Auto verlost. Vergangenes Wochenende konnte nun mit Sonja Ostertag die glückliche Gewinnerin gezogen werden.*

## Die SPARVOR besiegte Volksbank Schwaz mit 2:1 (0:1)

Das bereits traditionelle Fußball-Kräftemessen der Spar- und Vorschubkasse Landeck und der Volksbank Schwaz fand vergangenes Wochenende am Sportplatz Fließ statt. Beide Mannschaften lieferten sich einen aus-

geglichenen Kampf bis zur letzten Minute.

Den ersten Treffer für die SPARVOR erzielte Gerd Köhle in der 10. Minute. Kurz nach Beginn der 2. Halbzeit glichen die

Schwazer durch ein Tor von Albert Mühlbacher aus. Schon schien das Spiel mit einem Unentschieden zu enden, als Christian Nimmervoll in der letzten Minute den Siegestreffer für die SPARVOR erzielte.

**Verkaufe Zender Golf GTI, Bj. 82, 2-Farben-Lackierung, mit Sonderausstattung.**  
Tel. 05444-5176.

**Fremdenzimmermöbel, Tische und Stühle, komplett, umständehalber billig abzugeben.**  
Tel. 05442/41265

**Altbau in Pfunds zu verkaufen.**  
Tel. 05474/5331

**Stereo-Hifi-Turm günstig zu verkaufen.**  
Telefon 05442/39092

Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck. Tel. 05442-4530.

**Brautkleid Gr. 36—38 zu verkaufen.**  
Tel. 05442-2819

**Verkaufe Einbauküche — Eiche dunkel, ca. 4 lm mit Elektrogeräten. Letztere auch einzeln. Preis nach Vereinbarung,**  
Tel. 05442-37253

## Wir suchen

für 2 Mädchen (13 und 14 Jahre) ab September Unterkunft mit Verpflegung, Nähe Realgymnasium Perjen  
Gasthof Goldener Adler, 6561 Ischgl, Tel. 05444/5217

## Danksagung

Wir danken auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die meinem lieben Gatten, unseren guten Vater, Opa und Schwiegervater

## Alexander Sprenger

Bauer und Bundesbahnbeamter in Ruhe  
Gründungs- und Ehrenmitglied der  
Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen,

die letzte Ehre erwiesen haben und ihn auf seinem letzten Gang begleiteten.

Unser Dank gilt Herrn Dr. Klaus Bauer für seine langjährige medizinische Betreuung sowie den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams. Ganz besonders Oberarzt Dr. Volgger, Schwester Landolina und Nachtschwester Heidi für ihre aufopfernde Pflege.

Ein herzliches Vergelt's Gott unserem Hochw. Herrn Pfarrer Superior Hermann Gasser für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Seelenrosenkränze.

Für die ehrende Teilnahme an der Beerdigung danken wir der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und dem 5. Zug der Feuerwehr Landeck-Perjen.

Ein großer Trost waren uns auch die vielen mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen und die herrlichen Blumen an seinem Grabe.

Landeck, im Juni 1984

Die Trauerfamilie



## Danksagung

Allen, die am Ableben meines lieben Gatten,  
unseres guten Vaters

### Alfons Kaserer

Anteil nahmen, sei auf diesem Wege herzlich  
gedankt.

Ein besonderes Vergelt's Gott dem Hochw. Herrn  
Dekan Aichner für die Spendung des hl. Sterbe-  
sakraments und die feierliche und trostreiche  
Gestaltung des Sterbegottesdienstes,  
dem Hochw. Herrn Kaplan Bernhart für den  
geistlichen Beistand in seiner letzten Stunde,  
den Ärzten und Schwestern der internen  
Männerabteilung des Krankenhauses Zams und der  
Gendarmerieabordnung mit der Bläsergruppe für  
die feierliche Umrahmung.

Ebenso ein herzliches Vergelt's Gott für Kränze  
und Blumenschmuck.

**Die Trauerfamilien**

*Allen, die unsere liebe Mutter, Großmutter,  
Schwägerin und Tante, Frau*

## Antonia Lami

*auf ihrem letzten Weg begleiteten, für sie  
gebetet oder heilige Messen gespendet, ihr  
Grab mit Blumen geschmückt und schriftlich  
oder mündlich ihre Anteilnahme bekundet  
haben, danken wir herzlichst.*

*Unser besonderer Dank gilt ihrem langjährigen  
Hausarzt, Herrn Medizinalrat Dr. Walter Frieden  
sowie Herrn Primarius Dr. Friedl Pezzei und  
dem Pflegepersonal des Krankenhauses  
Zams, die unsere Verstorbene vorbildlichst  
betreut haben.*

*Ein herzliches Dankeschön auch hochw.  
Herrn Stadtpfarrer Consiliarius Hermann Luggler  
für die langjährige geistliche Betreuung, für  
seine tröstenden Worte und die feierliche  
Gestaltung der heiligen Messe und  
Einsegnung.*

**Landeck, im Juni 1984**

**Ihre Kinder mit Familien  
Im Namen aller Verwandten**

## Danksagung

Tiefbewegt über die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Heimganges unserer  
lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante, Frau

### Maria Josefine Haßlwanter

schriftlich und mündlich aus nah und fern zugegangen sind, möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten,  
Freunden und Bekannten herzlich danken.

Ein Vergeltsgott Hochwürden Herrn Pfarrer Hermann Gasser für die trostreichen Worte und die Grabeinsegnung.  
Unser besonderer Dank gilt Hochwürden Herrn Dekan Hans Aichner sowie Herrn Dr. Kurt Mathies für die  
ärztliche Betreuung. Ebenso sagen wir ein Danke dem Herrn Organisten Hans Tschiderer mit Chor.

Die große Beteiligung an der Verabschiedung, die vielen Messen-, Kranz- und Blumenspenden sowie die  
zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen waren ein Beweis der Wertschätzung und uns Trost in  
unserem schweren Leid.

Landeck, im Juni 1984

Die Trauerfamilien

## Danksagung

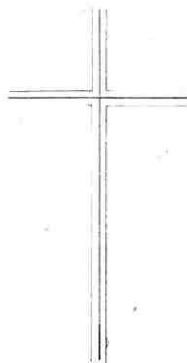
Für die vielen Beweise der Anteilnahme am Tode meines lieben Bruders,  
Onkels und Paten, Herrn

### Anton Kölle

danken wir auf diesem Wege recht herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Hochwürden Pfarrer Johann Kirchmair  
sowie Herrn Dr. Klaus Bauer und den Ärzten und Schwestern der chirurgischen  
Abteilung Zams.

Ein Vergelt's Gott dem Organisten, Herrn Bürgermeister Dagobert Lorenz, der  
Abordnung Musikkapelle Pettneu und den 4 Grabmachern. **Die Trauerfamilien**



# Oberinntaler Kunstgewerbe

Kappl, Dorf 101

gibt die Ziehung des Eröffnungs-  
gewinnspiels vom 1. Juli 1984 bekannt:

**1. Preis**  
**Los Nr. 08280**  
Ersatznummer 08274  
1 Hl. Urban geschmitzt

**2. Preis**  
**Los Nr. 08216**  
Ersatznummer 08235  
1 Zinnkrug

**3. Preis**  
**Los Nr. 08202**  
Ersatznummer 08224  
1 Messing-Obstschale

Die Preise sind innerhalb  
1 Monats abzuholen,  
sonst gelten die  
Ersatznummern.

## Günstige Gebrauchtwagen mit Garantie

Mercedes 220 D, Bj. 73  
Mercedes 280 SE, Bj. 74  
Subaru Kombi 1800, Bj. 81  
Peugeot 104, Bj. 78  
Peugeot 305, Bj. 79  
Alfa Giulietta 1800, Bj. 80  
Mazda 323 1.3, Bj. 82  
Suzuki SJ 410 L, Bj. 82  
Jeep CJ 7 Hardtop (LKW), Bj. 78  
Mitsubishi Colt Turbo, Bj. 82  
Renault 4 GTL, Bj. 80  
Audi 80 LS, Bj. 77  
Golf L, Bj. 79  
Golf GL, Bj. 80  
Golf S, Bj. 78  
Golf GLS, 4-türig, Bj. 81  
Golf GTI, Bj. 82  
Golf GLS, Bj. 81

### Vorfürhswagen:

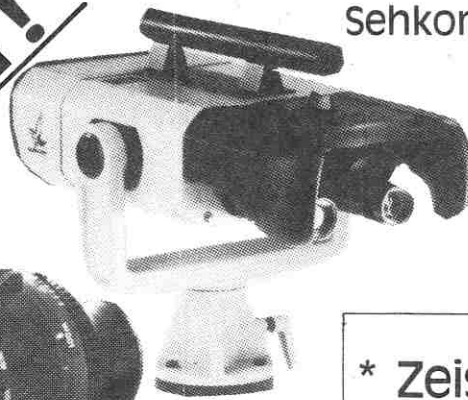
4 WD Bus (Allrad), 6 Monate alt, 2.700 km  
Colt Turbo, 125 PS, 2 Monate alt  
Lancer GLX, 70 PS, 1500 ccm<sup>2</sup>, 4.000 km



**AUTOHAUS MASCHLER**

6500 Landeck-Gurnau, Tel. 05442/3420

# WELT- NEUHEIT!



2 Geräte mit unübertroffenem  
Auflösungsvermögen und optimalem  
Sehkomfort:

\* Swarovski  
**Doppel-Teleskop**  
**30 x 75**

\* Zeiss **Spiegel-spektiv**  
**30 x 60 GA**  
(Zeiss-Spektiv mit oder ohne motorischer  
Scharfeinstellung)

Wir laden alle Beobachtungsfreunde und  
Jäger zu einem unverbindlichen Vergleichs-  
test herzlich ein.

# plangger OPTIK

6500 LANDECK  
MALSERSTRASSE 5  
TELEFON (05442/2370)

ein Begriff für besseres Sehen

Verkaufe **Mitsubishi Colt GLX**, Bj. 80,  
ÖAMTC-geprüft. Tel. 05447-5257.

Verkaufe **BIC-Surfer**. Tel. 05442-2465.

**Puch Roller Lido SL 50**, Bj. 84, fährerscheinfrei, Vollautomatic,  
Elektrostarter, Blinkanlage, Tel. 05442-39184, zu verkaufen.

**Wir bieten Ihnen**

einen sehr angenehmen und neuartigen Außendienstberuf. Neben- oder hauptberuflich, sehr guter Verdienst, ohne Vorkenntnisse, da gute Einschulung. Damen, Herren mit eigenem Pkw rufen bitte 05442-2571 oder 3487.

Tüchtige, freundliche **Wurstverkäuferin**  
dringend gesucht. Tel. 05442-3682.

**Verkaufe** umständehalber preisgünstig  
**Toyota Carina**, Bj. 80, silber metallic, 45.000 km,  
Erstbesitz, werkstatt- und garagengepflegt,  
Bestzustand. Erwin Partoll, Kauns, abends,  
Tel. 05472-6313 oder tagsüber 05442-2616.

**ALU-SCHIEBELEITERN**

für Haus und Garten z.B. 2x5 m, 9 m ausgesch.,  
10 m Arb.Höhe, 2 J. Gar., **jetzt nur öS 2.295.—** sowie  
Bock- u. Seilzugleitern zu Superpr. Lief. frei Haus.

**INTERAL-Leitern-Ges.m.b.H.**  
Tel. 07716/285

Wir nehmen noch **Lehrlinge** für folgende  
**Berufe** auf: Hotel- und  
Gastgewerbeassistentin, Kellner(in)

Anfragen an **Hotel Arlberg**, 6580 St. Anton a.A.,  
Telefon 05446/2210



Impressum: Gemeindeblatt für  
den Bezirk Landeck, Verleger,  
Herausgeber Walser KG, Landeck;  
Redaktion und Verwaltung,  
6500 Landeck, Malserstraße 66,  
Tel. 05442/4530 oder 3347;  
Redaktion: Meinhard Eiter; Anzeigen:  
Roland Reichmayr; Hersteller:  
Walser KG, Landeck, alle 6500  
Landeck, Malserstraße 66,  
Tel. 05442/4530 oder 3347.  
Das Gemeindeblatt für den Bezirk  
Landeck erscheint wöchentlich  
jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—,  
Jahresabonnement S 120.—,  
Bezahlte Texte im Redaktionsteil  
werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

**Gemeindeblatt  
Neue Adresse  
Landeck,  
Malserstr. 66  
Neue Tel.:  
05442-4530**

**Bäderbusse, Bäderbusse.** Das größte Angebot finden Sie in Tirol bei **Ideal Tours**. Wöchentlich nach Spanien, Costa Brava (wahlweise mit oder ohne Zwischenübernachtungen), Italien (obere, mittlere, südliche Adria, drei Bäderbusse jede Woche!), Jugoslawien; Sonderfahrten nach Südfrankreich und Griechenland. Über 50 Hotels zur Auswahl. Mit Frühstück, Halbpension oder Vollpension. Minipreise: 1 Woche Halbpension inklusive Fahrt bereits ab 1.990.—. Erstklasshotels kosten nicht viel mehr. Gratisprospekte, Buchungen: **Ideal Tours Imst**, Tel. 05412-4177. Alle Busse ab Landeck!

**hinfahren - Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU RIEM · STRASS im Zillertal

**DR. STEPHAN FRANK**

Facharzt für Urologie, Landeck,  
Urichstraße 43

**AUF URLAUB**

**vom 9. Juli 84 bis  
einschließlich 24. Juli 84**



**Nordtiroler  
Spezialitäten**

**Aktion vom  
4.7. — 14.7.1984**

**Extrawurst**  
ca. 2,5 kg Stg.  
per kg **39<sup>90</sup>**

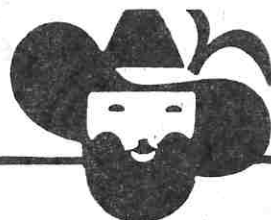
**St. Galler Bratwurst**  
per kg **59<sup>90</sup>**

**Frisch-  
Fleisch-  
paket:**

**10 Schweinskotelettes** ca. 1,5 kg  
**1/2 Schweinsschopf m.K.**, ca. 1,5 kg  
**2 Schweinsstelzen** hintere, ca. 2,5 kg  
**10 Rindsschnitzel** geschn. ca. 1,3 kg  
**Mageres Faschiertes** ca. 1,5 kg

Das sind über 8 kg Qualität

um nur **499.—**



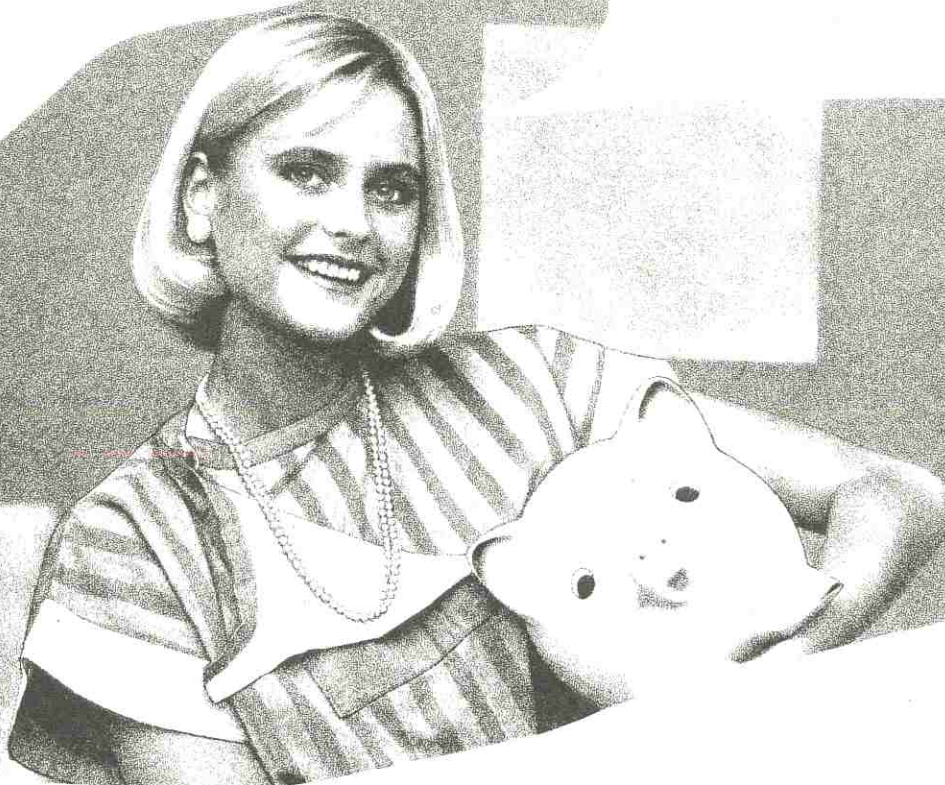
**HANDL**



**Der  
echte  
Nord-  
tiroler**

Pians/Landeck · Tel. 05442/2038/27

# WARUM JEDER TIROLER, DER TAUSEND SCHILLING HAT, MIT 7,5% SPAREN SOLLTE.



**Sparen:**  
**Wir garantieren 7,5%.**

Die Hypo-Bank bietet mit dem neuen 7,5%-Sparen entscheidend mehr. Sie bietet jetzt das Wertpapier mit der kurzen Laufzeit.

Prüfen Sie selbst, welche zusätzlichen Vorteile Sie dabei haben können – Punkt für Punkt:

**Punkt 1:** Die Zinsen. Mit 7,5% sind Sie einfach besser dran. Und das sind Zinsen, die nicht heute versprochen und morgen vielleicht geändert werden.

Die Zinsgarantie gilt für volle 5 Jahre.

**Punkt 2:** Die kurze Laufzeit: Sie beträgt nur 5 Jahre. Und noch dazu können Sie bei Bedarf sofort über bares Geld verfügen.

**Punkt 3:** Die neuen 7,5%-Pfandbriefe sind echte Wertpapiere. So sicher, wie Grund und Boden.

Als mündelsicher vom Staat anerkannt. Und schon ab tausend Schilling zu haben.

Vergleichen Sie. Punkt für Punkt. Und lassen Sie sich von uns beraten.

Wir eröffnen unsere  
**Zweigstelle Landeck, Malser-Straße 58**  
am 16. Juli 1984  
und freuen uns auf Ihren Besuch!

  
Die Bank des Landes Tirol